

مهرجان الأفلام العربي

TÜBINGEN

2.-9. MAI 2012

KINOS ARSENAL
und ATELIER

ARABISCHES
FILMFESTIVAL

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	Seite 1
Danke!	3
ÄGYPTEN	
Althawra ... Khabar	4
Hawi	5
ALGERIEN	
Normal!	6
How Big is Your Love	7
IRAK	
Leaving Baghdad	8
Red Heart	9
JEMEN	
The Reluctant Revolutionary	10
JORDANIEN	
The Last Friday	11
LIBANON	
Marcedes	12
Gate #5.	13
Che Guevara Died in Lebanon	15
MAROKKO	
Der marokkanische Film – die stille Revolution	17
The Rif Lover	18
Death for Sale	19
Rough Hands	20
Omar m'a tuer	21
SPIELPLAN	22/23
PALÄSTINA	
Last Days in Jerusalem	25
Wir weigern uns Feinde zu sein	26
Budrus	27
SUDAN	
Our Beloved Sudan	29
Kurzfilmprogramm Made in Sudan	30
Kurzfilmprogramm Nazra	31
SYRIEN	
The Light in Her Eyes	33
TUNESIEN	
Revolution under 5'.	34
Rouge Parole	35
Sheherazade	36
ARABISCHE WELTEN	
The Flowers of Kirkuk	37
Ali im Paradies	38
Palestina al Sur	39
Fordson	40
Les imams vont à l'école.	41
KINDER- UND FAMILIENTAG	42/43
RAHMENPROGRAMM	44
INT. TRICKFILMFESTIVAL STUTTGART	45

Impressum

Festivalleitung: Dr. Adwan Taleb
Filmauswahl: Dr. Adwan Taleb, Alba Fominaya, Dr. Alice Bianchi
Programmkoordination: Alba Fominaya
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Muna Al Ani, Dr. Alice Bianchi
Sponsoring: Fadi Al-Masri, Sami Nassif
Mitarbeiterkoordination: Fatma Shalabi, Dr. Paola Sconzo
Redaktion: Alba Fominaya
Katalogtexte: Sarah Windisch (Marokko)
Finanzen: Fatma Shalabi
Kopienlogistik: Mohamad Al-Ajjour
Koordination Kairo: Dr. Manar Omar
Koordinatorinnen Kinder und Familientag: Núria Mesull i Urquizu, Karin El Ghoul
Gestaltung Plakat und Programmheft: Uli Gleis
Internetrealisation: Alexander Gonschior (agowebworks.de)
Übersetzung: Sami Nassif, Hala Attoura, Abdellatif Allatif
Schulvorstellungen: Núria Mesull i Urquizu
EDV-Betreuung: Mortadha Farhat
Mitarbeit: Amir Taha, Yasmina Al-Ganabi, Sufian Ahmad, Laila Swaid, Mohammed Al-Muzaiqer, Ghida Haider-Adis, Mohannad Al-Jawabreh, Osama Kanaana, Ala Azam, Rami Mansour, Sarah Windisch, Salahaldain Dawabsheh, Yazid Ababneh, Sonja Touihri, Mohammad Nasser

Plakate und Programmheft wurden CO2-neutral gedruckt

Veranstalter:
**Verein Arabischer Studenten
und Akademiker – Tübingen**
Postfach 2670, 72016 Tübingen
www.vasat-tuebingen.de



Informationen unter:
www.arabisches-filmfestival.de
info@arabisches-filmfestival.de

Kartenvorbestellungen:
Kino Arsenal (Am Stadtgraben 33):
Tel. 07071 / 999 75 31 (ab 16.00 h)
Kino Atelier (Am Haagtor):
Tel. 07071 / 21 22 5 (ab 16.00 h)

Herzlich willkommen beim Arabischen Filmfestival 2012

Fast eininhalb Jahre nach Beginn des Arabischen Frühlings ist der arabische Film auf internationalen Filmfestivals präsenter als je zuvor. Besonders mit der Revolution in Ägypten haben vor allem junge unabhängige Filmemacher angefangen, Dokumentarfilme zu drehen, so auch Bassem Morthada mit dem beeindruckenden *Althawra ... Khabar (Bericht ... einer Revolution)* über die Arbeit von sechs jungen Journalisten während der Aufstände. Zu unserem *Ägypten-Programm* erwarten wir als Gast einen der wenigen jungen Rebellen, die es 2012 ins ägyptische Parlament geschafft haben: der Sozialdemokrat *Siad al Elaimi* wird seine schwierige politische Arbeit in einer Diskussion am Donnerstag, den 3.5., im Hörsaal des Theologicums vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Unser diesjähriger Schwerpunkt stellt das *Filmschaffen Marokkos* vor. Mittlerweile ist Marokko durch massive staatliche Unterstützung nach Ägypten das zweitstärkste Filmproduktionsland der arabischen Welt. Die Filme der Regisseure und Regisseurinnen verarbeiten ein breites Spektrum an Themen: von Frauenrechten und der Auflösung patriarchaler Strukturen über Migration und Korruption bis hin zu Islamismus und der Situation der Jugendlichen. Filme, die eine Vielfalt ästhetischer Mittel benutzen und neue Perspektiven auf ein Land im Umbruch eröffnen.

Im *Wettbewerb* konkurrieren sechs Filme aus Algerien, Irak, Jordanien und Marokko um den Publikumspreis. Sie entscheiden, welcher der beste, innovativste und interessanteste Film ist! Zwei Länder sind dieses Jahr neu hinzu gekommen: der *Jemen* mit *The Reluctant Revolutionary*, einer zutiefst bewegenden Innenansicht der Jemenitischen Revolution, und der *Sudan*, der uns eine hochinteressante Perspektive über die Situation des Landes nach der Sezession des Süd-Sudan bietet.

Die Sektion *Arabische Welten* findet nun zum zweiten Mal statt und vereint so unterschiedliche Beiträge wie *Ali im Paradies* von Viola Shafik über den Fassbinder-Schauspieler und -Liebhaber El Hedi Ben Salem, *Fordson* über eine arabischstämmige Football-Mannschaft in Dearborn (Detroit) oder *Palestina al Sur*, eine Doku über Palästinenser in Chile.

Zum dritten Mal ist der Sonntag fest in Kinderhand! Am 6. Mai 2012 findet der *Kinder- und Familientag des Arabischen Filmfestivals* statt: ein buntes Programm mit Filmen, Musik und Tanz, Kindertheater, Info-Ständen, Workshops und vielem mehr. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind herzlich willkommen!

Und zuletzt noch ein Hinweis für diejenigen, die sich für *Islamische Theologie* interessieren. Zwei Filme beschäftigen sich mit Religion in unserem Programm: Der syrische Beitrag *The Light in Her Eyes* über eine Mädchenkoranschule in Damaskus und die Emanzipationsvorstellungen der Schulleiterin und *Les imams vont à l'école* über die Imamausbildung in Frankreich und ihre Beziehung zum staatlich verordneten Laizismus.

Wie ein roter Faden zieht sich ein Thema durch das ganze Festivalprogramm: die Situation der arabischen Jugend und ihre Versuche, ihren Platz in einer Welt zu finden, deren verändertes Bild sie maßgeblich verursacht hat. Und es immer noch tut: in Syrien, im Jemen, in Ägypten, in Bahrain. Ihnen allen sei dieses Programm gewidmet.

Dr. Adwan Taleb, Festivalleiter

Spielorte



Kupferbau



Kino Arsenal



Kelter



Kulturamt/Stadtbücherei



Stadtmuseum



Löwen



Kino Atelier

Adressen

Kupferbau, Hölderlinstr. 5/ Ecke Gmelinstr.
Theologicum (schräg gegenüber Kupferbau)
Kino Arsenal, Am Stadtgraben 33
Kelter, Schmiedtorstr. 17

Kulturamt, Nonnengasse 19
Stadtmuseum, Kornhausstr. 10
Löwen, Kornhausstr. 5
Kino Atelier, Am Haagtor 1

Für die Unterstützung des Arabischen Filmfestivals 2012 danken wir

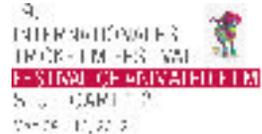


REGIERUNGS-
PRÄSIDIUM
TÜBINGEN

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



institut culturel franco-allemand



ueber Mut -
das Filmfestival der
Aktion Mensch



Festival de
CINE ESPAÑOL
Tübingen



المركز القومي للسينما
Egyptian National Film Center



... und unseren Mitarbeitern und Anzeigenkunden

DANKE!

Do 3.05., 20.30 h,
Kino Arsenal

Nach der Filmvor-
führung Diskussion
mit Siad al Elaimi,
Mitglied des ägypti-
schen Parlaments



الثورة... خبر

باسم مرتضى

Bassem Mortada

studierte Independent Cinema an der Jesuite Cairo Cinema School in Ägypten. Er arbeitete zunächst als Regieassistent, bevor er eigene Dokumentarfilmprojekte realisierte, und war an der Gründung des ersten Internet-TV-Senders in Ägypten beteiligt.

Althawra ... Khabar ist sein erster langer Dokumentarfilm und wurde auf der Berlinale 2012 gezeigt.

Althawra ... Khabar Bericht ... einer Revolution

Über Wochen konnten Millionen Zuschauer die Freiheitsbestrebungen in der arabischen Welt verfolgen. Die unabhängigen Medien spielten während des Arabischen Frühlings vor allem in Ägypten eine entscheidende Rolle.

Niemand konnte ahnen, dass eine von jungen Menschen über soziale Netzwerke organisierte Revolte zum Zusammenbruch eines 30 Jahre andauernden repressiven Regimes führen würde.

Althawra ... Khabar ist eine in 18 Tagen verfasste Biografie einer Nation und sechs junger, mutiger Reporter. Die Journalisten zeigen ihre bislang nicht gesehenen Aufnahmen und erzählen, wie sie – obwohl extrem exponiert – diese Wochen unversehrt überleben konnten. Sie waren dabei, als am 28. Januar 2011 Hunderte von Menschen getötet und Tausende verletzt wurden und berichten von ihren intensiven und schockierenden Erfahrungen – und von der Unmöglichkeit, angesichts brutaler Unterdrückung neutral zu bleiben. »Soziale Netzwerke und die Filmaufnahmen dieser großen Protestbewegungen und der Gewalt, der sie ausgesetzt waren und sind, haben maßgeblich zur Wahrnehmung der Umbrüche in der arabischen Region beigetragen«, heißt es in der Ankündigung zu dem Film. »Die Bilder vom Tahrir-Platz in Kairo sind bereits Teil des visuellen Gedächtnisses.«

Ein Dokumentarfilm von Bassem Mortada

Ägypten 2012, 62 Min., DCP, Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie: Bassem Mortada | Drehbuch: Bassem Mortada | Kamera: Ayman El Nokaly | Schnitt: Ines Marzouk, Mahmoud Metwally | Ton: Mohamed Fawzy | Musik: Khaled Shokry | Produktion: AlMasry Media Corporation | Kontakt: Baby Blue Pictures, info@babybluepictures.de



Fr 4.05., 18.30 h,
Kino Atelier

Sa 5.05., 22.30 h,
Kino Arsenal

Hawi Der Gaukler

Nach jahrelangem Exil in Frankreich kehrt Ibrahim nach Ägypten zurück. In Alexandria trifft er Joussef, der aus der Haft entlassen worden ist mit dem Auftrag, vertrauliche Unterlagen zu sammeln, die vor allem die Geheimdienste zu interessieren scheinen. Die drei Männer waren vor zwanzig Jahren aus politischen Gründen festgenommen und inhaftiert worden. Hinzu kommt eine Gruppe aufstrebender Sänger, der Direktor eines Satellitensenders, der nach einer Moderatorin sucht, und ein alter Gaukler, der sein krankes Pferd durch die Straßen der Stadt führt.

Mit Laiendarstellern und einem unbezahlten Team in Alexandria gedreht, setzt Ibrahim El-Batout in seinem dritten Spielfilm seine Obsession, über die Details des Alltagslebens in Ägypten nachzusinnen, fort. Er lässt – inspiriert vom alternativen Kino Godards und Kiarostamis – seine in Melancholie getauchten Geschichten ohne Skript von den Darstellern improvisieren und schildert den im Studiobetrieb der letzten Jahrzehnte vernachlässigten ägyptischen Alltag: allgemeine Stagnation, wirtschaftliche Misere und sozialer Druck. Ein schonungsloser Einblick in die ägyptische Gesellschaft unmittelbar vor der Revolution im vergangenen Jahr.

Ein Spielfilm von Ibrahim El Batout

Ägypten 2011, 112 Min., 35 mm, Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie: Ibrahim El Batout | Drehbuch: Ibrahim El Batout | Kamera: Dalia Refaat, Mohamed El Hadidi | Schnitt: Perry Moataz | Ton: Ayman Massoud, Alaa El Kashef | Musik: Massar Egbary | Darsteller: Hanan Youssef, Sherif El Dessouki, Mohamed El Sayed, Fady Iskandar, Ibrahim El Batout, Perry Moataz, Rina Aref, Khaled Rafat, Ahmad Soliman, Said Kabil, Hany El Dakak, Merit El Hariry, Massar Egbary Band | Produktion: Ein Shams Films | Kontakt: Al-Arabia Cinema Production & Distribution, Tel. +202 334 52461, sales@arabiacinema.com

حاي

إبراهيم البطوط

Ibrahim El Batout

wurde 1963 in Port Said geboren und gilt als Wegbereiter des unabhängigen Autorenfilms in Ägypten. Nach dem Studium der Physik in Kairo arbeitete er als Techniker beim Fernsehen. Für seine Dokumentation über Massengräber im Irak wurde ihm u.a. 2003 der Rory Peck Sony International Impact Award verliehen. 2005 drehte er seinen ersten Spielfilm *Ithaki*, mit *Ein shams* (2008) gewann er den ersten Preis des Taormina Filmfestivals.

Hawi feierte 2011 seine Premiere in Rotterdam.

Sa 5.05., 20.30 h,
Kino Arsenal



WETTBEWERB

نورمال

مرزاق علواش

Merzak Allouache

wurde 1944 in Algier geboren. Zwischen 1964 bis 1967 absolvierte er eine Filmausbildung am Institut National du Cinéma in Algier und erhielt an der Filmhochschule IDHEC in Paris 1967 sein Regiediplom. 1972-1974 arbeitete Allouache als Berater im Kulturministerium und als Regieassistent bei Slim Riad. Seit 1974 dreht er international ausgezeichnete Dokumentar- und Spielfilme, u.a. *Omar Gatlato* (1976), *Bab El-Oued City* (1994), *L'autre monde* (2000) und *Bab El Web* (2005). *Normal!* wurde 2011 auf dem Doha Tribeca FF als Bester Arabischer Spielfilm ausgezeichnet.

Normal!

Als der Arabische Frühling in Tunesien und Ägypten beginnt, bringt Regisseur Fouzi seine Schauspieler zusammen, um ihnen den unvollständigen Filmschnitt seines Dokumentarfilms zu zeigen. Zwei Jahre zuvor hatte er angefangen, einen Film zu drehen über die Ernüchterung algerischer Jugendlicher, die versuchen, ihre künstlerischen Ideen zum Ausdruck zu bringen. Es sollte das Porträt einer desillusionierten Generation sein. Jetzt, wo das Land plötzlich von einer Welle von Protesten aufgeweckt wird, sucht er nach einer alternativen Sicht der Dinge und vor allem nach einem Ende. Dabei möchte er sich auf die Reaktionen der jungen Schauspieler stützen, und so beginnt die Debatte schon während der Sichtung: Welchen Platz nehmen die Künste im heutigen Algerien ein? Wie kann man sich künstlerisch entfalten, ohne Opfer der offiziellen Zensur zu werden? Wie soll Widerstand geleistet werden? Indem man Filme dreht oder indem man Richtung Revolution marschiert?

Merzak Allouache bietet mit *Normal!* eine frische Sicht auf die heutige algerische Jugend mitten in den politisch und künstlerisch bewegten Zeiten der Arabellion, indem er sie – in einer quasi dokumentarischen Inszenierung – über ihre Ängste aber auch über ihre Hoffnungen und Wünsche sinnen lässt.

Ein Spielfilm von Merzak Allouache

Algerien/Frankreich 2011, 111 Min., Blu-ray, Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Merzak Allouache | Drehbuch: Merzak Allouache | Kamera: Hocine Hadjali | Schnitt: Nadia Ben Rachid, Lucile Sautarel | Ton: Philippe Akoka
Musik: Yahia Bouchaala | Darsteller: Adila Bendimerad, Nouha Mathlouti, Nadjib Oulebsir, Nabil Asli, Samir El Hakim, Ahmed Bebaissa | Produktion: Librisfilms | Kontakt: Doc&Film International, Tel. +33 1 42 77 89 66
hs.choi@docandfilm.com



Sa 5.05., 18.30 h,
Kino Atelier

Di 8.05., 18.30 h,
Kino Atelier

WETTBEWERB

قداش أحبني

How Big is Your Love Kedach ethabni

Adel ist acht Jahre alt und kommt für ein Wochenende zu seinen Großeltern Khadidja and Lounes, weil seine Eltern Streit hatten. Die neue Woche beginnt und Adel vermisst die Schule, am nächsten Wochenende aber glaubt er dort immer gelebt zu haben. Khadidja, die Großmutter, wird versuchen, Adel in ihr Alltag einzubeziehen, und Großvater Lounes wird ihm die große Welt der Tiere entdecken lassen. Und Tag für Tag werden Adel und Khadidja an der Frage fest halten »Wie groß ist deine Liebe«, um der schwierigen Zeit zu trotzen und einander näher zu kommen. Eine berührende Geschichte im heutigen, modernen Algerien, eine Geschichte über beginnende und endende Liebe, über wachsende Liebe: einer der wenigen arabischen Filme, in denen Kinder und Großeltern die Hauptrolle spielen.

Ein Spielfilm von Fatma Zohra Zamoum

Algerien/Marokko 2011, 98 Min., 35 mm, Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie: Fatma Zohra Zamoum | Drehbuch: Fatma Zohra Zamoum | Kamera: Rémi Mazet | Schnitt: Karine Olivier | Ton: Philippe Schillinger | Musik: Nourdine Alane, Franck Sforza | Darsteller: Racim Zennadi, Nadja Debbahi-Laaraf, Abdelkader Tadjer, Nourdine Alane, Louiza Habani, Loubna Boucheloukh | Produktion: Z et Compagnie Productions | Kontakt: Z et Compagnie Productions, zetcompagnieproductions@gmail.com

فاطمة الزهراء زعموم

Fatma Zohra Zamoum

geboren 1967 in Algerien, ist Regisseurin, Produzentin, Buchautorin und Künstlerin. Sie studierte an der Ecole Supérieure des Beaux-Arts in Algerien und erhielt ein Diplom der Filmproduktion an der Sorbonne in Paris. Nach mehreren Kurzfilmen drehte sie 2009 ihren ersten abendfüllenden Film *Z'har (Un)lucky. How big is your love* hatte seine Premiere 2011 auf dem Doha Tribeca Film Festival und lief in Palm Springs 2012.

So 6.05., 20.30 h,
Kino Arsenal

WETTBEWERB

الرحيل من بغداد

قتيبة الجنابي

Koutaiba Al-Janabi

geboren in Bagdad, studierte Photographie und Film in Budapest. Er drehte und produzierte Kurzfilme, Dokumentationen und TV-Programme. *Leaving Baghdad* ist sein erster abendfüllender Spielfilm und lief auf zahlreichen internationalen Filmfestivals. Er erhielt den Ersten Preis beim Gulf Film Festival Dubai und den Raindance Award bei den British Independent Film Awards 2011.



Leaving Baghdad

Bagdad in den frühen 2000ern: Sadik, ein persönlicher Kameramann Saddam Husseins flieht aus dem Irak. In der Hoffnung, bei seiner früheren Frau in London unterkommen zu können, durchquert er mehrere Länder, wird von einem Schlepper dem nächsten übergeben. Das Verschwinden seines Sohnes, der die väterliche Begeisterung für den Präsidenten nicht teilte, und Szenen, die er im Zuge seiner Arbeit filmte, verfolgen ihn gleichermaßen, während er versucht dem omnipräsenten und zermürbenden Schatten des Regimes zu entkommen. Als Filmmaterial, das der fiktionale Sadik gedreht hat, benutzt Koutaiba Al-Janabi echte Bänder aus den nun zugänglichen Archiven Saddam Husseins, die er in seine ruhige und dokumentarisch anmutende Fiktion einwebt.

Ein Spielfilm von Koutaiba Al-Janabi

Irak/VAE/UK 2010, 85 Min., Blu-ray, Originalfassung (Arabisch, Ungarisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Koutaiba Al-Janabi | Drehbuch: Koutaiba Al-Janabi | Kamera: Koutaiba Al-Janabi | Schnitt: Tigger White, Francesco Carvelli | Ton: Zhe Wu | Musik: Tom Donald | Darsteller: Samir Kadhom Al Helfi, Sadik Al Attar, Ali Shawkat, Irma Kovacs, Attila Solymosy | Produktion: Real Art Pictures, Made in Baghdad Films, Injaz in Zusammenarbeit mit Dubai Film | Kontakt: mec film, Tel. +49 30 66766700, info@mecfilm.de



Mo 7.05., 20.30 h,
Kino Arsenal

WETTBEWERB

رید هارت

هالكاوت مصطفى

Halkawt Mustafa

ist 26 Jahre alt und ist dort geboren, wo der Film gedreht wurde – in den Kurdengebieten Nord-Iraks. Im Jahr 2000 zog er mit seiner Familie nach Norwegen und ist jetzt norwegischer Staatsbürger. *Red Heart* ist sein erster Spielfilm und lief erfolgreich auf internationalen Filmfestivals, u.a. im Wettbewerb des Doha Tribeca Film Festival 2011.

Red Heart Dli sur

Die Teenager Shirin und Soran sind heimliche Liebhaber und möchten heiraten. Als Shirins Mutter stirbt sucht ihr Vater eine neue Frau. Die Auserwählte hat aber eine Forderung: Shirin soll im Gegenzug ihren Sohn heiraten. Um zusammen zu bleiben, haben Soran und Shirin keine andere Wahl als die Flucht in die Großstadt zu wagen. Dort versuchen sie sich zunächst zusammen durchzuschlagen; doch als Soran im Gefängnis landet, muss Shirin mit dem unbekanntem Stadtleben fertig werden. Kein risikofreies Unterfangen in einem Land, in dem eine junge Frau ohne Vater oder Ehemann an ihrer Seite als leichte Beute angesehen wird...

Eine kraftvolle Geschichte aus dem irakischen Kurdistan, die in Norwegen, der zweiten Heimat des Regisseurs, von der Presse begeistert gefeiert wurde.

Ein Spielfilm von Halkawt Mustafa

*Irak/Norwegen 2011, 78 Min., Blu-ray, Originalfassung (Kurdisch)
mit englischen Untertiteln*

*Regie: Halkawt Mustafa | Drehbuch: Halkawt Mustafa, Jabar Jamal Garib |
Kamera: Kjell Vassdal | Schnitt: Inge-Lise Langfeldt | Musik: Oistein Boassen |
Darsteller: Shahen Jamal, Soran Ibrahim, Ali Ahmed | Produktion: Filmhuset,
Halkawt Mustafa | Kontakt: Wide Management, Tel. +33 1 5395 0464,
cr@widemanagement.com*

Mo 7.05., 19.00 h,
Kino Arsenal



الثورة المترددة

شون مكاليستر

Sean McAllister

wurde 1965 in England geboren. Mit 16 verließ er die Schule und arbeitete in verschiedenen Fabriken in Nordengland, bevor er die National Film and Television School England besuchte und dort 1996 seinen Abschluss machte. Seitdem macht er Dokumentarfilme für BBC und Channel 4, er drehte in Israel, Irak, Japan, Syrien und im Jemen. Nach mehreren ausgezeichneten Fernsehdokumentationen gründete er 2000 die Produktionsfirma Tenfoot Films.

The Reluctant Revolutionary

Der Touristenführer Kais lebt in Sanaa mehr schlecht als recht von den Touren für die wenigen furchtlosen Reisegruppen, die sich in den Jemen wagen. Dem Protestcamp, das sich zu Beginn des arabischen Frühlings gegen Präsident Saleh formt, steht er zunächst skeptisch gegenüber. Aber zusammen mit dem Regisseur, für den er als Übersetzer arbeitet, werden Kais und sein jüngerer Bruder Abdulrahman Teil der Protestbewegung, die selbst die Angehörigen verfeindeter Stämme friedlich vereint. Kais Frau erwartet in diesen schwierigen Zeiten ihr drittes Kind, und die finanzielle Situation der Familie ist durch den Ausnahmezustand angespannt. Noch dazu fühlt sich Kais für den englischen Filmemacher verantwortlich, den der Geheimdienst als unerwünschten, ausländischen Journalisten so schnell wie möglich loswerden will.

Regisseur Sean McAllister erlebt zusammen mit seinem Übersetzer Kais, wie die Euphorie der Proteste in Tunesien und Ägypten auf die jemenitischen Demonstranten übersprang, die sich Anfang 2011 zu Tausenden im Zentrum Sanaas versammelten. Er lässt den Zuschauer Teil einer Schicksalsgemeinschaft von Filmemacher und Protagonist werden und die Spannung und Verzweiflung, die nach 33 Jahren Herrschaft von Diktator Ali Abdullah Saleh im Land herrscht, hautnah spüren.

Ein Dokumentarfilm von Sean McAllister

UK 2011, 70 Min., Blu-ray, Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit englischen Untertiteln

*Regie: Sean McAllister | Kamera: Sean McAllister | Schnitt: Johnny Burke
Musik: Denis Clohessy | Produktion: Tenfoot Films, Underground Films
Kontakt: Postcode Films, +44 7800558256, elhum@postcodefilms.com*



Fr 4.05., 20.30 h,
Kino Arsenal

Di 8.05., 22.30 h,
Kino Arsenal

WETTBEWERB

The Last Friday Al Juma al Akheira

Seit er sein ganzes Hab und Gut verspielt hat, lebt Yousef als Taxifahrer allein und in einfachen Verhältnissen in Amman. Für eine kurz bevorstehende Operation im Krankenhaus muss er nun Geld auf-treiben und wendet sich hierfür an seinen Chef. Nach langer Zeit nimmt er auch wieder Kontakt zu seinem Sohn und zu seiner mittlerweile wohlhabenden Ex-Frau auf. Langsam wird ihm die Absurdität seines eigenen Daseins bewusst. Der chirurgische Eingriff lässt so einiges in Bewegung kommen und ermutigt ihn dazu, sein Leben in die Hand zu nehmen.

Lakonisch und nicht ohne Komik leitet der mit Bedacht gedrehte Film den Blick des Zuschauers auf das Verhältnis von Vater und Sohn, Mann und Frau, Arm und Reich, von Stagnation und Neubeginn in der Großstadt Amman.

Ein Spielfilm von Yahya Alabdallah

Jordanien/VAE 2011, 88 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Yahya Alabdallah | Drehbuch: Yahya Alabdallah | Kamera: Rachel Aoun
Schnitt: Mohammad Suleiman | Ton: Falah Hanoun, Jean-Nicolas Risler |
Musik: Trio Joubran | Darsteller: Ali Suliman, Yasmine Al Masri, Nadira
Omran, Taghreed Al Rusuq, Fadi Arida, Lara Salawa, Abdul Kareem Abu
Zayad, Shadi Salah | Produktion: The Imaginarium Films, The Royal Film
Commission of Jordan, ME Films | Kontakt: Pacha Pictures,
Tel. +33 1 4236 8299, info@pachapictures.com

الجمعة الأخيرة

يحيى العبد الله

Yahya Alabdallah

1979 in Libyen geboren, wuchs in Saudi Arabien auf und lebt heute in Jordanien. Er studierte Literaturwissenschaft und Film, u. a. an der Internationalen Film- und Fernsehhochschule EICAR in Paris. 2005 gründete er in Amman die Produktionsfirma ME Films. Yahya Alabdallah realisierte eine Reihe von Kurzfilmen und ist außerdem als Literaturkritiker tätig. *The Last Friday* war der Eröffnungsfilm des Dubai International Film Festival 2011, wo er drei Auszeichnungen erhielt, lief im Panorama der Berlinale 2012 und wurde beim Filmfestival Fri-bourg 2012 mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

Mi 9.05., 19.00 h,
Kino Arsenal



مرسيدس

هادي زكك

Hady Zaccak

ist Filmemacher und Professor an der Film-
schule der Saint-Joseph
University in Beirut. Er ist
Autor eines Buches über
den libanesischen Film
mit dem Titel *Le cinéma
libanais: itinéraire d'un
cinéma vers l'inconnu*
(1929–1996). Seit 1997
hat Hady Zaccak mehr als
20 Dokumentationen
gedreht, die in arabischen
und europäischen Fern-
sehsendern ausgestrahlt
und international aus-
gezeichnet wurden.

Mercedes erhielt den
Fipresci-Preis für den
Besten Dokumentarfilm
beim Dubai IFF 2011.

Mercedes

Mercedes ist die Biografie des Mercedes Ponton 180, der zwischen den
Jahren 1953 und 1962 von Daimler-Benz gebaut und zur Pop-Ikone
im Vorkriegslibanon wurde. Der Wagen war Zeuge der Veränderung
der libanesischen Gesellschaft, wurde zum jahrzehntelangen Symbol
aller Bevölkerungsschichten und politischen Parteien und somit zu
einem Überlebenden der Kriegsjahre im Libanon.

Der Film zeigt die Geschichte des Libanon aus der Perspektive des
Ponton, der im lokalen Dialekt als »Mercedes« bekannt war, und ist
eine nostalgische Chronik der jüngsten Vergangenheit des von Kriegen
gebeutelten Landes. Der Regisseur begegnet dieser blutigen Zeit mit
Originalität, Humor und mit poetischen Bildern des mythischen
Autos der deutschen Nachkriegszeit.

Ein Dokumentarfilm von Hady Zaccak

Libanon 2011, 68 Min., Blu-ray, Originalfassung (Arabisch) mit englischen
Untertiteln

Regie: Hady Zaccak | Drehbuch: Hady Zaccak | Kamera: Muriel Aboulrouss |
Schnitt: Elias Chahine, Vartan Avakian | Ton: Mouhab Shanesaz | Musik:
Emile Aouad | Produktion: Darkside Film and Television Productions, Zac
Films | Kontakt: Hady Zaccak, info@hadyzaccak.com



Sa 5.05., 17.30 h,
Kino Arsenal

Gate #5

Sie waren jung, liebten das Abenteuer und hatten Wahlmöglichkeiten. In den 1960er und 70er Jahren verließen Tausende junger Libanesen ihre Dörfer und suchten nach einem neuen Leben in der Stadt. Der Hafen von Beirut, wirtschaftliche Ader und zentraler Bezirk der Metropole, bot Arbeit für Lastwagenfahrer – ein Job, der Männlichkeit unterstrich und zum Lebensstil wurde. Mit ihrem Einkommen konnten die jungen Männer am pulsierenden urbanen Leben teilnehmen, sich am stets geschäftigen Burj Square mit seinen zahlreichen Kinos und Restaurants vergnügen und Familien gründen. In den Jahren des Bürgerkriegs (1975–90) wurden die Fahrer gebraucht, um die Versorgung mit Lebensmitteln, Waren und Waffen zwischen den verschiedenen Sektoren des Landes aufrecht zu erhalten. Nach Kriegsende wurde der Burj Square, das Stadtzentrum, zerstört, privatisiert und für die Wohlhabenden wieder aufgebaut. Heute zahlt man in den schicken Restaurants im neuen Stadtzentrum in Dollar oder Euro. Die Welt der Lastwagenfahrer schrumpfte auf den Hafen zusammen, wo sie ihr Können jetzt als Tagelöhner anbieten. Aber meist schlagen sie ihre Zeit tot und reisen in die Vergangenheit.

Ein Dokumentarfilm von Simon El Habre

Libanon/VAE 2011, 83 Min., DCP, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

*Regie: Simon El Habre | Kamera: Bassem Fayad | Schnitt: Carine Doumit |
Ton: Chadi Roukoz | Musik: Cynthia Zaven | Produktion: About Productions,
Six Island Productions, mec film | Kontakt: mec Film, Tel. +49 30 66766700,
info@mecfilm.de*

الحوض الخامس

سيمون الهبر

Simon El Habre

im Libanon geboren, erhielt 1998 sein Diplom in Filmregie an der Libanesischen Akademie der Schönen Künste und 2000 in Filmschnitt an der Femis (Paris). Seit 2001 unterrichtet er Film- und Videoschnitt sowie Dokumentarfilm-Regie an der Akademie der Schönen Künste sowie der Libanesischen Universität in Beirut. Sein Film *The One Man Village* (2008) lief auf über 40 internationalen Filmfestivals. *Gate #5* hatte seine Weltpremiere auf dem Dubai International Film Festival 2011.

3-wöchiger Sprachkurs
**Arabische Standardsprache
der Gegenwart**

18.08.- 08.09.2012

Reisepreis: 1.250 €

Unterricht in der arabischen Sprache
Unterbringung im DZ incl. Vollpension
kulturelles Rahmenprogramm
Verlängerung / Einzelunterricht möglich
15% Rabatt für Studenten

تعلم العربية في لبنان
Arabisch lernen im Libanon



Dar Assalam für interkulturelle Reisen

Kontaktbüro in Deutschland: Gartenstr. 75 • 72074 Tübingen
darassalam_libanon@hotmail.com • www.libanon-reise.com

25,- € Gutscheine bei einem
Abschluss eines 24 Monatsvertrages

O₂

EXKLUSIV NUR IN DER
Ammergasse 2
Tübingen

Name

Telefon

O₂ Shop • Ammergasse 2 • 72070 Tübingen
www.o2-tuebingen.de | Tel.: +49 (0) 70 71/25 44 43



Di 8.05., 19.00 h,
Kino Arsenal

Che Guevara Died in Lebanon

Ziad muss mit den Geistern der Vergangenheit der libanesischen Bürgerkriege und seiner Rolle als einflussreicher Befehlshaber des bewaffneten Flügels der Kommunistischen Partei leben. Christina, eine frühere Friedensaktivistin aus Deutschland, überredet ihren zurückhaltenden Ehemann, sich gemeinsam auf eine filmische Reise in seine schmerzvollen Erinnerungen zu begeben und somit ihrer Ehe Stabilität für die Zukunft zu geben.

Che Guevara Died in Lebanon ist die mutige Dokumentation einer interkulturellen Liebesgeschichte einerseits und eine Reflektion über die Auswirkungen des Kalten Kriegs und den universellen Charakter von Konflikten andererseits.

Ein Dokumentarfilm von Christina Förch Saab

Libanon/VAE 2011, 80 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Christina Förch Saab | Drehbuch: Christina Förch Saab | Kamera: Fadi Shirkawi | Schnitt: Deena Charara | Musik: Zeid Hamdan | Produktion: Tartugo Films, Deltaproduction | Kontakt: Christina Förch Saab, christinafoerch@gmail.com

تشي جيفارا مات في لبنان

كريستينا فويرش صعب

Christina Förch Saab

1969 in Hechingen geboren, studierte Politikwissenschaften in Tübingen und Berlin. Nach dem Diplom arbeitete sie vorwiegend als freie Journalistin und Kameraassistentin in Berlin, vor allem für öffentlich-rechtliche Fernsehsender. Seit Juni 2000 lebt und arbeitet sie in Beirut, wo sie mit dem Libanesen Ziad Saab verheiratet ist, und hat Dokumentationen für ARD, ZDF, arte, ORF, Al Arabiya und Future TV produziert. Bevor sie in den Libanon ging, arbeitete sie an zahlreichen Dokumentationen in Lateinamerika.

LOMO

café cantina bar

"Genießen Sie unsere mexikanischen Leckereien wie Fajitas, Empanadas, Carnes, Tortillas ..."

Große Auswahl an
cubanisch geprägten Cocktails

Täglich **Happy Hour** für 3,90 €

Täglich **LoMo Hour** für 4,90 €

Cocktail-Abend am Mittwoch

Caipi-Abend am Donnerstag

Würfel-Abend am Samstag



Vielfältiger Mittagstisch, Events und vieles mehr...

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Hechinger Str. 67 (im Loretto) · 72072 Tübingen

Telefon: 07071 - 778 58 26 www.lomo-ccb.com

Festivalparty im LoMo

Fr. 4. Mai 2012 ab 22.00 h
Eintritt frei!

Salsa Party

Sa. 12 Mai 2012, ab 21.00 h

Neu ab Mai

Sommer Grill-Tage im LoMo

Freitags 16.00 - 22.00 Uhr
Samstags, sonntags 12.00 - 22.00 h
Verschiedene Steaks vom Grill,
Fisch, Buffet
All you can eat 19,90 €

EM 2012

Shishas (Wasserpfeifen) und
Fußballübertragung u.a.

Der marokkanische Film – die stille Revolution

Nach der Unabhängigkeit Marokkos 1956 war das Filmgeschäft noch durchweg in privater Hand – ganz im Gegensatz zu Algerien, wo nach der Unabhängigkeit Filmproduktion und Vertrieb quasi verstaatlicht wurden. Und so lag – trotz der Gründung des Centre du Cinema Marocain CCM 1944 – die nationale Filmwirtschaft jahrzehntelang fast brach, während sich am Nordrand der Sahara die Kleinstadt Ouarzazate zur Filmkulisse Hollywoods entwickelte und internationale Produktionsfirmen im Land ein und ausgingen.

Erst 1986 begann das marokkanische Filmzentrum CCM unter Leitung des Filmemachers Suhail Ben Barka eine diskrete Vertriebspolitik zu betreiben, indem es einige qualitätsvolle Filme aufnahm und ein Filmkunsttheater gründete, um den restlichen Kinos des ganzen Landes – die nur kommerzielle Filme zeigten – zu trotzen. Außerdem



Narjiss Nejjar

verwaltete das CCM einen Fonds, der teilweise aus den Einnahmen ausländischer Filme stammte, um nationale Produktionen zu unterstützen. Hiervon profitierten in den 1990ern und 2000ern Regisseure wie Ismaël Ferroukhi, Farida Benlyazid, Leila Kilani, Daoud Aoulad-Syad, Nabil Ayouch, Fawzi Bensaidi und Narjiss Nejjar.



The Rif Lover

Die endgültige Wende kam für den marokkanischen Film aber 1996 nach dem Tod Hassans II. und dem von seinem Sohn König Mohammed VI. eingeleiteten Reformprozess, der eine Öffnung des öffentlichen Lebens und somit auch der kulturellen Szene ermöglichte. Außerdem entschied 1997 die Regierung fünf Prozent der Einnahmen aus der Fernsehwerbung dem Filmfonds zu Gute kommen zu lassen. Auch der Sender TV2M beteiligt sich seitdem an der Produktion von Kinofilmen. Beide Maßnahmen führten dazu, dass Marokko binnen weniger Zeit seine jährliche Filmproduktionsrate verdreifachte und nach Ägypten zur zweitwichtigsten Filmindustrie in der arabischen Welt avanciert ist. Auch die Gründung des Internationalen Film Festivals Marrakech vor elf Jahren, des Festival National du Film Marocain de Tanger und des Mittelmeer Filmfestival in Tetouan in den 1990ern haben einen wichtigen Beitrag hierzu geleistet. Gleichzeitig kann ein Film aber nicht ausschließlich mit nationalen Geldern realisiert werden, so dass Koproduktionen mit Europa noch notwendig sind, um die fehlende Finanzierung beizusteuern.



Omar m'a tué

Und so beschäftigen sich die Filmemacher im Zuge der kulturellen Öffnung seit Anfang der 2000er zunehmend auch mit schwierigen Themen und Tabus der Gesellschaft: Frauenrechte, Auflösung patriarchaler Familien- und Gesellschaftsstrukturen, Islamismus, Perspektivlosigkeit der Jugend, Homosexualität, AIDS, Migration, Korruption. Und wagen sich somit über die Barrieren von Ausdrucksfreiheit und Zensur hinaus. Ein einzigartiges Procedere im arabischen Filmraum, das die Kontroverse eines Landes reflektiert, das sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, Autoritarismus und demokratischem Wandel, zwischen Aufbruch und Angst bewegt. Ein Land, das sich still aber unaufhaltsam und aus eigener Kraft vorwärts bewegt – kulturell, wirtschaftlich, politisch.

– Alba Fominaya

Do 3.05., 18.30 h,
Kino Atelier

Sa 5.05., 22.30 h,
Kino Atelier

Mo 7.05., 18.30 h,
Kino Atelier



عاشقة من الريف

نرجس النجار

Narjiss Nejjar

wurde 1971 in Tanger (Marokko) geboren und ist Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin. Sie studierte Filmproduktion in Rabat und Paris und war währenddessen Regieassistentin in zahlreichen Kurzfilmen. 1994 debütierte sie mit dem Dokumentarfilm *Requirement of Dignity* (1996), gefolgt von *Khaddouj*. Mit ihrem ersten Spielfilm *Dry Eyes* (2002) wurde sie international bekannt. *The Rif Lover* lief 2011 u.a. auf den Filmfestivals in Dubai, Marrakech, Namur und 2012 in Palm Springs und Tanger.

The Rif Lover

Ein dunkler Raum, ein Tisch, ein Fenster. Das spärliche Licht, das zum Fenster hereinfällt, beleuchtet das Gesicht einer jungen Frau – Aya. Aya nimmt einen tiefen Zug aus der Zigarette, bläst den Rauch in die Kamera und beginnt zu erzählen. Sie erzählt von ihrem Leben als junge Frau in Marokko. Von einem Leben, das bestimmt wird von den engen Regeln einer Gesellschaft, in der für eine junge, lebendige Frau wie Aya kein Platz ist. Der Vater verdient sich als Fischer in Spanien, der große Bruder ist im Drogengeschäft und die Mutter hat resigniert. Zusammen mit ihrer besten Freundin erträumt sie sich eine Welt der Freiheit, und als Aya sich verliebt, glaubt sie, den Schlüssel zu diesem Leben gefunden zu haben. Doch irgendwann holt die Realität sie ein und die ist alles andere als rosig.

The Rif Lover (L'amante du Rif) von der marokkanischen Regisseurin Narjiss Nejjar ist ein Film über das Leben der Frauen im ländlichen Marokko, die Enge und die Unfreiheit, in der sie gezwungen sind zu leben. Und es ist die Geschichte einer jungen Frau, die voller Energie und Lebensfreude ist und sich aus dieser Enge befreien möchte.

Ein Spielfilm von Narjiss Nejjar

Marokko/Belgien/Frankreich 2011, 90 Min., 35 mm, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Narjiss Nejjar | Drehbuch: Narjiss Nejjar | Kamera: Maxime Alexandre | Schnitt: Julien Foure | Ton: Taoufik Mikraz, Patrice Mendez | Musik: Tal Haddad
Darsteller: Nadia Kounda, Mourade Zeguendi, Nadia Niazi, Omar Lofti, Siham Assif | Produktion: Jbila Méditerranée Productions, Tarantula, Urban Factory | Kontakt: Urban Distribution Int., +33 1 48 70 73 76, contact@urbandistrib.com



Mi 2.05., 19.30 h,
Kupferbau
(Eröffnungsfilm)

So 6.05., 18.30 h,
Kino Atelier

WETTBEWERB

بيع الموت

فوزي بن السعيدي

Fauzi Bensaïdi

wurde 1967 in Meknès, Marokko, geboren. Nach dem Schauspielstudium am Theaterinstitut von Rabat spielte er in zahlreichen Theaterstücken mit und schloss seine Ausbildung am Conservatoire National Supérieur d'Art Dramatique in Paris ab. Sein erster Kurzfilm war *La Falaise* (1997). Es folgten weitere Kurzfilme und schließlich sein erster Spielfilm *Mille Mois* (2003). *Death for Sale* hatte seine Premiere 2011 beim Toronto IFF, gewann auf der Berlinale 2012 den C.I.C.A.E., Panorama Award und in Tetouan den Großen Preis.

Death for Sale

Die drei Freunde Malek, Allal und Soufiane leben in der nordmarokkanischen Stadt Tetouan und schlagen sich mit kleinen Taschendiebstählen durch. Während Allal große Pläne schmiedet, verliebt Malek sich in Dounia, die als Prostituierte arbeitet. Für sie ist er bereit, alles zu geben, und als Dounia bei einer Razzia ins Gefängnis kommt, lässt Allal sich als Spitzel vom Inspektor anheuern. Jeder der Freunde versucht für sich, einen Weg in ein besseres Leben und zu persönlichem Glück zu finden. Dabei driften sie immer weiter auseinander und finden dennoch immer wieder zusammen. Doch werden sie die Hürden, die das Leben ihnen stellt, wirklich gemeinsam meistern können? Als Allal die anderen beiden zu seinem »großen Projekt« anstiftet, kommt es schließlich zur Zerreißprobe.

Death for Sale ist ein Film über junge Menschen, die gefangen sind in einem Leben ohne Perspektive auf eine bessere Zukunft. Aber es ist auch ein Film über Liebe und Freundschaft und über die Hoffnung, es doch irgendwann zu schaffen.

Ein Spielfilm von Fauzi Bensaïdi

Belgien/Frankreich/Marokko 2011, 117 Min., 35 mm, Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit englischen Untertiteln / Eröffnung im Kupferbau mit deutschen Untertiteln!

Regie: Fauzi Bensaïdi | Drehbuch: Fauzi Bensaïdi | Kamera: Marc-André Batigne | Schnitt: Danielle Anezin | Ton: Patrice Mendez, Gert Janssen, Luc Thomas | Musik: Richard Horowitz | Darsteller: Mouhcine Malzi, Fehd Benchemsi, Fouad Labiad, Imane Elmechrafi, Nezha Razil, Fauzi Bensaïdi, Mohamed Choubi | Produktion: Entre Chien et Loup | Kontakt: Urban Distribution Int., +33 1 48 70 73 76, contact@urbandistrib.com

Fr 4.05., 22.30 h,
Kino Atelier



أياد خسنة

محمد العسيلي

Mohamed Asli

wurde 1957 in Casablanca geboren und studierte an der Filmhochschule in Mailand. Er gründete die Produktionsfirma Dagham Film, mit der er den bekannten Film *Marra-kech Express* (1989) produzierte. Mohamed Asli war außerdem Gründer der Filmschule in Ouarzazate und der Kanza-man Filmstudios. Sein erster Spielfilm als Regisseur war *A Casablanca les anges ne volent pas* (2004). *Rough Hands* ist sein zweiter Spielfilm und wurde 2011 auf dem Toronto International Film Festival und Abu Dhabi präsentiert. In Tetouan gewann er 2012 den Publikumspreis.

Rough Hands

Der Friseur Mustafa führt einen »fahrenden Salon«. Zusammen mit seinem Angestellten und einem Musiker fährt er zu den wichtigen Männern der Gesellschaft, unter ihnen Minister und Polizeichefs, und schneidet ihnen im Takt der Musik die Haare. Mustafa nutzt seine Kontakte, um den Leuten aus seinem Viertel zu helfen, darunter ist auch die Grundschullehrerin Zakia. Zakia möchte als Erntehelferin in Spanien anheuern, wo ihr Verlobter auf sie wartet. Doch die Spanier möchten nur »echte Landfrauen« und lehnen sie ab. Gedemütigt und damit konfrontiert, dass sie nun doch in Marokko bleiben muss, versucht Zakia sich auf das zu besinnen, was ihr wirklich wichtig ist. Auch Mustafa sucht nach einer Veränderung in seinem Leben. Mohamed Aslis *Rough Hands* ist eine filmische Parabel über die Suche nach dem Glück, das manchmal nicht in der Ferne liegt, sondern näher als wir glauben.

Ein Spielfilm von Mohamed Asli

Marokko 2011, 97 Min., 35 mm, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Mohamed Asli | Drehbuch: Mohamed Asli | Kamera: Giovanni Battista Marras | Schnitt: Raimondo Aiello | Ton: Karym Ronda | Musik: Stephan Micus, Saro Cosentino | Darsteller: Mohamed Bastaoui, Houda Rihani, Abdessamad Miftahakhair, Amina Rachid | Produktion: Dagham Film | Kontakt: Intramovies, Tel. +39 06 807 72 52, manuela.mazzone@intramovies.com



Mi 9.05., 20.30 h,
Kino Arsenal
ABSCHLUSSFILM

عمر قتاني

Omar m'a tuer Omar Killed Me

Als am 23. Juni 1993 der Leichnam der reichen Witwe Ghislaine Marchal auf dem Grundstück ihrer Villa in Südfrankreich gefunden wird, fällt der Verdacht auf ihren jungen marokkanischen Gärtner Omar, der sofort verhaftet und später zu einer Haftstrafe von 18 Jahren verurteilt wird. Denn neben der Leiche findet sich ein mit Blut geschriebene, grammatikalisch falscher Hinweis auf Omar. Doch wer hat dies dahin geschrieben? Und ist Omar wirklich der Täter?

Roschdy Zems Film beruht auf den wahren Fall des Omar Raddad, der in Frankreich für großes Aufsehen gesorgt hat und eines der skandalträchtigsten Fälle der europäischen Justiz in den letzten zwanzig Jahre war.

Omar m'a tuer ist der zweite Spielfilm des Schauspielers, Regisseurs und Drehbuchautors Roshdy Zem und war Marokkos Beitrag zu den Oscars 2012. In der Hauptrolle ein großartiger, überzeugender Sami Bouajila.

Ein Spielfilm von Roshdy Zem

Marokko/Frankreich 2011, 85 Min., 35 mm, Originalfassung (Französisch, Arabisch) mit englischen Untertiteln
Regie: Roshdy Zem | Drehbuch: Rachid Bouchareb, Olivier Gorce, Roschdy Zem | Kamera: Jérôme Alméras | Schnitt: Monica Coleman | Musik: Alexandre Azaria
Darsteller: Sami Bouajila, Denis Podalydès, Maurice Benichou, Salomé Stévenin, Nozha Khouadra | Produktion: Tessalit Productions, Mars Films, France 2
Cinema, SNRT | Kontakt: Telepool GmbH, +49 89 558 760, telepool@telepool.de

رشدي زيم

Roschdy Zem

wurde 1965 in Frankreich als Sohn marokkanischer Einwanderer geboren und trat 1987 erstmals in einem Film auf. Seit 1991, als er bei André Téchiné eine Rolle bekam, war er in mehr als 30 Filmen zu sehen. 2006 gewann er in Cannes den Preis als Bester Darsteller für *Tage des Ruhms (Indigènes)* von R. Bouchareb. Noch im gleichen Jahr folgte sein Regiedebüt *Mauvaise foi*, wofür er für den César nominiert wurde. *Omar m'a tuer* lief 2011 auf dem International Filmfestival Toronto und auf dem Doha Tribeca.

KINO ARSENAL

Mi 2. Mai	Do 3. Mai	Fr 4. Mai	Sa 5. Mai
			16.00 – 17.15 h Liban, pacte de silenci / Después de la paz <i>Seite 44</i>
	17.30 h Budrus J. Bacha Palästina/USA 2010, 73 Min., OmU <i>Seite 27</i>	17.30 h Wir weigern uns Feinde zu sein S. Landgraf, J. Gulde D 2011, 89 Min., OmU <i>Seite 26</i>	17.30 h Gate #5 S. El Habre Libanon 2011, 83 Min., OmeU <i>Seite 13</i>
19.30 h ERÖFFNUNG Kupferbau der Universität Tübingen (Hörsaal 25) Death for Sale F. Bensaïdi MAR/F/B/VAE 2011, 117 Min., OmU <i>Seite 19</i> Im Anschluss Eröffnungsfest in der Kelter	19.00 h Sheherazade Nacer Khemir Tunesien 2012, 81 Min., OmU <i>Seite 36</i>	19.00 h Les imams vont à l'école K. Ben Hania Tunesien/F 2010, 75 Min., OmeU <i>Seite 41</i>	19.00 h Our Beloved Sudan T. Elsanhoury Sudan 2011, 92 Min., OmeU <i>Seite 29</i>
	20.30 h Althawra ... Khabar B. Mortada Ägypten 2012, 62 Min., OmeU <i>Seite 4</i>	20.30 h WETTBEWERB The Last Friday Y. Abdallah Jordanien/VAE 2011, 88 Min., OmeU <i>Seite 11</i>	20.30 h WETTBEWERB Normal! M. Allouache Algerien/F 2011, 111 Min., OmeU <i>Seite 6</i>
	22.30 h Made in Sudan Kurzfilmprogramm Mehrere Regisseure Sudan 2011, 121 Min., OmeU <i>Seite 30</i>	22.30 h Rouge Parole E. Baccar Tunesien/CH 2011, 94 Min., OmeU <i>Seite 35</i>	22.30 h Hawi I. El Batout Ägypten 2011, 115 Min., OmeU <i>Seite 5</i>

KINO ATELIER

	18.30 h The Rif Lover N. Nejjar Marokko 2011, 91 Min., OmeU <i>Seite 18</i>	18.30 h Hawi I. El Batout Ägypten 2011, 115 Min., OmeU <i>Seite 5</i>	18.30 h WETTBEWERB How Big is Your Love F. Zohra Zamoum Algerien/ MAR 2011, 98 Min., OmeU <i>Seite 7</i>
	22.30 h The Flowers of Kirkuk Fariborz Kamkari Iraq/IT/CH 2010, 118 Min., OmeU <i>Seite 37</i>	22.30 h Rough Hands M. Asali Marokko 2011, 97 Min., OmeU <i>Seite 20</i>	22.30 h The Rif Lover N. Nejjar Marokko 2011, 91 Min., OmeU <i>Seite 18</i>

So 6. Mai	Mo 7. Mai	Di 8. Mai	Mi 9. Mai
11.00 – 18.00 h KINDER & FAMILIEN-TAG Seite 42/43			
17.45 h Palestina al Sur A.M. Hurtado Chile 2011, 92 Min., OmeU Seite 39	17.30 h Ali im Paradies Viola Shafik D/ÄGY 2011, 92 Min., OmeU Seite 38	17.30 h The Light in Her Eyes J.Melzer, L. Nix Syrien/USA 2011, 87 Min., OmeU Seite 33	17.30 h Les imams vont à l'école K. Ben Hania Tunesien/F 2010, 75 Min., OmeU Seite 41
19.00 h Fordson Rashid Ghazi USA 2011, 92 Min., OF Seite 40	19.00 h The Reluctant Revolutionary S. MacAllister Jemen/UK 2011, 70 Min, OmeU Seite 10	19.00 h Che Guevara Died in Lebanon C. Förch Saab Libanon/VAE 2011, 80 Min, OmeU Seite 15	19.00 h Mercedes Hady Zaccak Libanon 2011, 68 Min., Blu-ray, OmeU Seite 12
20.30 h WETTBEWERB Leaving Baghdad K. Al Janabi Irak/VAE/UK 2010, 85 Min, OmeU Seite 8	20.30 h WETTBEWERB Red Heart H. Mustafa Irak 2011, 78 Min., OmeU Seite 9	20.30 h Last Days in Jerusalem T. Abu Wael Palästina/Israel/D/F 2011, 83 Min., OmeU Seite 25	20.30 h ABSCHLUSSFILM Omar m'a tué Roschdy Zem MAR/F 2011, 84 Min. Seite 21
22.00 h Revolution under 5' Ridha Tlili Tunesien 2011, 75 Min., OmeU Seite 34	22.00 h Nazra Kurzfilmprogramm Mehrere Regisseure Sudan 2012, 82 Min., OmeU Seite 31	22.30 h WETTBEWERB The Last Friday Y. Abdallah Jordanien/VAE 2011, 88 Min., OmeU Seite 11	22.30 h Fordson Rashid Ghazi USA 2011, 92 Min., Blu-ray, OF Seite 40

18.30 h WETTBEWERB Death for Sale F. Bensaidi MAR/F/B/VAE 2011, 117 Min., OmeU Seite 19	18.30 h The Rif Lover N. Nejjar Marokko 2011, 91 Min., OmeU Seite 18	18.30 h WETTBEWERB How Big is Your Love F. Zohra Zamoum Algerien/ MAR 2011, 98 Min., OmeU Seite 7	18.30 h The Flowers of Kirkuk Fariborz Kamkari Iraq/IT/CH 2010, 118 Min., OmeU Seite 37

Piccolo Sole d'Oro

Stehcafe
Straßencafe
Lebensmittel

Familie Abbonizio
Metzgergasse 39
72070 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 5 28 37

„Die Revolution ist das
Größte.
Alles andere ist Quark.“

Fairer Handel in Tübingen.
Fairer Handel auf der ganzen Welt.



faire
der **Kaufladen**
Bücher · Papier · fair gehandelte Waren

Marktgasse 12, 72070 Tübingen, Mo.-Sa. 10-18 Uhr
Tel. (0 70 71) 2 69 16, www.der-faire-kaufladen.de

Der Laden für bewusstes Einkaufen



Ein Geschenk aus dem Weltladen
ist mehr:

Kunsth Handwerk und Textilien, Lebensmittel,
Kaffee, Tee und Schokoladen aller Art.

Bio und Fair

Das tut allen gut:

Produzenten, Kunden und Beschenkten

Weltladen Tübingen

Lange Gasse 64
Tel.: 07071-23062

Geöffnet:

Mo-Do. 10-13 h und 15:30-18:30h

Fr. 10-18:30 h und Sa 10-15h

www.weltladen-tuebingen.de

KUBRI
EuroArab Career
& Education Fair

المعرض الأوروبي للتعليم والتوظيف

München, 11. - 12. Mai 2012
M,O,C, Veranstaltungszentrum

**Die Karriere- und Bildungsmesse
für die MENA-Region!**

Beruf · Studium · Praktikum · Bildung
Jobs · Information · Recruiting

Veranstalter



Mit freundlicher Unterstützung durch

DAAD

DAFG

Landeshauptstadt
München

Facebook:

www.facebook.com/kubri

Twitter:

www.twitter.com/face_kubri

Medienpartner

zenith

www.kubri.eu



Di 8.05., 20.30 h,
Kino Arsenal

تأثر - الأيام الأخيرة في القدس

Last days in Jerusalem Tanathur

Nour und Iyad – ein palästinensisches Paar, das in Jerusalem lebt – planen, nach Paris auszuwandern. Er ist ein älterer, erfolgreicher Chirurg auf dem Höhepunkt seiner Karriere, sie ist eine junge SchauspielerIn, attraktiv, unabhängig, geistreich, und stammt ursprünglich aus der intellektuellen Oberschicht Palästinas. Auf dem Weg zum Flughafen ruft die Nachricht eines schrecklichen Unglücks Iyad zurück ins Krankenhaus und ihre Abreise verschiebt sich. Nour, die sich einmal mehr von ihrem Mann im Stich gelassen fühlt, stellt nicht nur ihre Reise, sondern auch ihre Beziehung in Frage – während sie gleichzeitig ihre enge Verbundenheit zu jenen unterstreicht, die sie zurücklässt.

Ein Spielfilm von Tawfik Abu Wael

Palästina/Israel/Frankreich/Deutschland 2011, 81 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln
Regie: Tawfik Abu Wael | Drehbuch: Tawfik Abu Wael | Kamera: Caroline Champetier | Schnitt: Guy Lecorne, Gaby Shikur | Ton: Tully Chen | Musik: Wisam Gibran | Darsteller: Lana Haj Yahia, Ali Badarni, Kais Nashif, Zuhaida Sabbagh, Huda Al Imam, Amer Hlehel | Produktion: Lama Productions, Sophie Dulac Productions, Cabiria Films, Neue Pegasos Filmproduktion | Kontakt: Wide Management, Tel. +33 1 53 95 04 64, cr@widemanagement.com

توفيق أبو وائل

Tawfik Abu Wael

wurde 1976 in Umm al-Fahm geboren und ist Palästinenser mit israelischer Staatsbürgerschaft. Nach dem Studium der Filmregie in Tel Aviv arbeitete er im Filmarchiv der Universität. Er unterrichtete Schauspiel in Jaffa bevor er 2001 seinen ersten Kurzfilm *Diary of a Male Whore* drehte. Nach der Doku *Waiting for Sallah Al-Din* drehte er 2004 seinen ersten Spielfilm *Atash* (Eröffnungsfilm Arabisches Filmfestival 2005 in Tübingen), der den Fipresci Preis in Cannes bekam. *Last days in Jerusalem* lief 2011 im Wettbewerb des International Filmfestival Locarno.

Fr 4.05., 17.30 h,
Kino Arsenal

Regisseure
Stefanie Landgraf
und Johannes Gulde
sowie Hip-Hop-
Künstler ENZ
anwesend



نرفض أن نكون أعداء

شتيفاني لاندغراف
يوهانيس غولدي

Stefanie Landgraf und
Johannes Gulde

sind Regisseure und
Filmautoren. 1989 grün-
deten sie Terra Media
Corp., eine Film- und
Fernsehproduktions-
firma, die heute mit
Trägern von Wissens-
und Forschungsdisziplinen
arbeitet. In ihren
Dokumentationen
stehen dabei u.a. die
Themen Menschen-
rechte, interkultureller
Dialog, Ökologie und
Technologietransfer mit
Schwerpunkt auf Afrika,
Asien und Naher Osten
im Vordergrund.

Wir weigern uns Feinde zu sein

Den Nahost-Konflikt verstehen lernen –
Deutsche Jugendliche begegnen Israelis und Palästinensern

Zwölf deutsche Jugendliche auf einer einzigartigen Begegnungsreise durch die Krisenregion Nahost. Ihr Ziel: Menschen kennenzulernen, die sich aus der Spirale von Gewalt und Gegengewalt gelöst haben, die auf individuelle Weise den Weg des Dialogs und der Verständigung gehen. Mit dabei ist der HipHop-Künstler ENZ, der seine Eindrücke während der Reise mit seinen »rhythm and rhymes« wiedergibt.

Im Gepäck der 16- bis 22Jährigen: das Schulbuch des Friedensforschungsinstituts PRIME in Jerusalem »Die Geschichte des Anderen kennen lernen – Israelis und Palästinenser«. Die Vorbereitung mit diesem Buch war für die Jugendlichen der Einstieg, die unterschiedlichen Sichtweisen der Konfliktparteien wahrnehmen und verstehen zu können.

Begleitet wird die Gruppe durch Israel und Palästina von einer Israeli, der Tochter von Holocaust-Überlebenden, und einem Palästinenser, einem ehemaliger Widerstandskämpfer, der mehrere Jahre in israelischen Gefängnissen saß.

Ein Dokumentarfilm von Stefanie Landgraf und Johannes Gulde

Deutschland, 2011, 90 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch, Deutsch) mit deutschen Untertiteln

Regie: Stefanie Landgraf und Johannes Gulde | Kamera: Johannes Gulde | Schnitt: Johannes Gulde | Ton: Peter Bartos | Musik: ENZ, Reuven Moskovitz, Amim District Unit/Jenin | Produktion: Terra Media Corp. Landgraf & Gulde | Kontakt: Terra Media Corp. Landgraf & Gulde, Tel. +49 89 3543118, info@terramedia-online.de



Do 3.05., 17.30 h,
Kino Arsenal

Budrus

Gewaltfreier Widerstand in Palästina, und dann auch noch erfolgreich: Dieser Teil der Geschichte über den Nahost-Konflikt geht in den Nachrichten meist unter. »Wir haben keine Zeit für Krieg, wir wollen unsere Kinder großziehen«, sagt der Palästinenser Ayed Morrar, Anführer eines friedlichen Protests.

Als Israels Regierung 2003 eine Mauer zum Westjordanland errichtet, soll dieser auch auf palästinensischem Boden gebaut werden. Die Menschen im Dorf Budrus in der Westbank begehren auf. Durch den Bau der israelischen Mauer sollen sie nicht nur einen großen Teil ihrer Felder verlieren; hundertzehnjährige Olivenbäume sollen gerodet werden und der Wall soll auch mitten durch ihren Friedhof gehen ...

Die Pläne der israelischen Armee würden den Bewohnern somit jegliche Existenzgrundlage entziehen. Es folgen zehn Monate gewaltfreien und unablässigen Widerstands, unterstützt durch hunderte Friedensaktivisten aus Israel. Der Regisseurin Julia Bacha gelingt ein bewegendes Zeugnis, das den ungeheuren Mut und die Kraft friedlichen Protests dokumentiert.

Ein Dokumentarfilm von Julia Bacha

Palästina/USA 2010, 73 Min., Blu-ray, Originalfassung (Arabisch, Hebräisch) mit deutschen Untertiteln

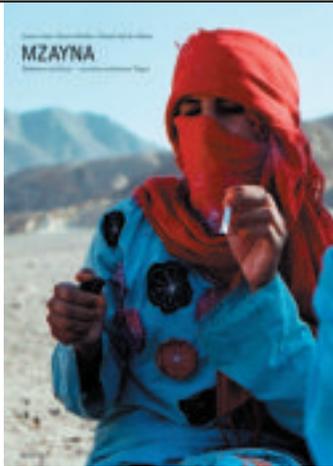
*Regie: Julia Bacha | Kamera: Shai Pollack, Monalisa Sundbom, Yoni Massi, Julia Bacha, Riyad Dies, Mohammed Fawzi | Schnitt: Geeta Gandbhir, Julia Bacha
Ton: Scott Freiman | Produktion: Just Vision | Kontakt: B Film,
Tel. +49 30 24313030, info@eyzmedia.de*

بدرس

جوليا باشا

Julia Bacha

geboren 1980 in Rio de Janeiro und arabischer Abstammung, studierte ab 1998 an der Columbia University, New York, Geschichte des Nahen Ostens. Sie war u.a. als Autorin/Regisseurin an mehreren Dokumentarfilmen über den israelisch-palästinensischen Konflikt und den Iran beteiligt, die international mehrfach ausgezeichnet wurden. *Budrus* lief in Dubai, 2010 im Panorama der Berlinale und gewann weltweit Festivalpreise u.a. in Tribeca, San Francisco und Jerusalem.



Mzayna
Beduinen im Sinai von alten und neuen Tagen

Mit Fotografien von Anina Gmür (Hg.)
und Daniel Auf der Mauer
Mit Texten von Katrin Biallas und Anina Gmür
Mit einem Vorwort von Salim Alafenisch

Neuerscheinung 2012: Benteli Verlag

144 S., 94 farbige Abbildungen, 20 x 28 cm; Broschur mit Schutzumschlag
Euro 38,- (D) / 39,10 (A) / CHF 48,- ISBN 978-3-7165-1711-6

IMBISS
Salam
internationale Speisen und Lebensmittel
Am Lustnauer Tor 9
72074 Tübingen
Inh.: Imad Al-Samir
Tel.: 07071 - 285 454

Tele@Net PC Werkstatt
PC - Notebook Reparatur
www.pc-werkstatt-tuebingen.de
Haaggasse 33 – Tübingen – Tel.: 07071 5680520 – Fax 07071 5680521
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.30–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr
Metzgerstraße 84 – Reutlingen – Tel.: 07121 7556025
Öffnungszeiten: Mo 10–19 Uhr, Di–Fr 10–14 Uhr
Inhaber: Djemaïet Madani



Sa 5.05., 19.00 h,
Kino Arsenal

Our Beloved Sudan *Sudanna al habib*

Taghreed Elsanhoury untersucht in diesem eindringlichen Film die Geschichte des Sudan und die politischen Entwicklungen bis hin zur Teilung des Landes im Juli 2011. Sie portraitiert die konfliktgeladene Vergangenheit des Landes bis zur Unabhängigkeitserklärung des Südsudan, indem sie Archivbilder und Interviews mit persönlichen Geschichten, auch mit ihrer eigenen bewegenden Vergangenheit, verbindet.

»Ich glaube, wir Sudanesen haben nie daran geglaubt, dass eine Teilung des Landes möglich wäre, und nun befinden wir uns im Schockzustand. Hoffentlich kommt nach dem Schock Reflektion, Analyse, Versöhnung und Vergebung und die Beseitigung von all jenem, was uns gespalten und die Teilung des Sudan unabwendbar gemacht hat.« Obwohl es Frauen immer noch schwer haben, in der Filmindustrie Fuß zu fassen, gerade in Afrika, lässt sich die Filmemacherin Taghreed Elsanhoury davon nicht abschrecken und hat mit *Our Beloved Soudan* nun schon ihren vierten Film unabhängig produziert.

Ein Dokumentarfilm von Taghreed Elsanhoury

Sudan 2011, 92 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Taghreed Elsanhoury | Kamera: Yasar Seif Al Deen Al Disouqi | Schnitt: Mohamad Mustapha | Produktion: Taghreed Elsanhoury Films | Kontakt: Taghreed Elsanhoury Films, taghreds@hotmail.com

سودانا الحبيب

تغريد السنهوري

Taghreed Elsanhoury

wurde im Sudan geboren und lebt in England und im Sudan. Sie begann ihre Karriere im britischen Fernsehen und drehte 2005 ihren ersten Dokumentarfilm *All about Darfur*, der von der American Anthropological Association ausgezeichnet wurde und auf internationalen Filmfestivals lief, u.a. in Toronto.

Our beloved Sudan feierte seine Weltpremiere im Dezember 2011 auf dem International Film Festival Dubai.

Do 3.05., 22.30 h,
Kino Arsenal



صنع في السودان

Kurzfilmprogramm »Made in Sudan«

The Rabbaba Man

Regie: Mario Babor, 18 Min.,
OF (Arabisch) mit englischen
UT

In Search of Hip Hop

Regie: Israa el-Kogali,
11 Min., OF (Arabisch, Eng-
lisch) mit englischen UT

Sittana

Regie: Gihan El Tahir,
17 Min., OF (Arabisch) mit
englischen UT

Orange Tint

Regie: Areej Zarrouq,
26 Min., OF (Arabisch, Eng-
lisch) mit englischen UT

Diversity

Regie: Muhammad Hanafi/
Nahla Mohaker/Muaz al-
Nugomi, 18 Min., OF (Ara-
bisch) mit englischen UT

Rough Cut!

Regie: Alyaa Sir-Alkhatim,
26 Min., OF (Arabisch) mit
englischen UT

Message

Regie: Ayman Hussein,
5 Min., OF (Arabisch) mit
englischen UT

2011 wird in Khartum, der Hauptstadt des Sudan, vom Goethe Institut Sudan die Sudan Film Factory gegründet, um jungen Leuten die Möglichkeit zu geben, den Umgang mit Kamera und Schnitt zu üben. Ziel der SDFFF ist junge Filmemacher zu qualifizieren damit sie Brücken zu anderen Filmschaffenden, Filminstitutionen, Festivals und Hochschulen anderer Regionen und zu Europa schlagen.

The Rabbaba Man

Für den Künstler und Kunsthandwerker Muhammad »Haraka« ist das Singen auf den Märkten mehr als nur ein Job. Seine Darbietungen spielen eine wichtige Rolle im sozialen Leben der Nachbarschaft.

In Search of Hip Hop

Ein Einblick in die Hip-Hop-Szene des Sudan.

Sittana

Eine 83jährige Künstlerin erzählt uns die Geschichte ihres unkonventionellen Lebens. Ihre farbenprächtige Kunst scheint eine endlose Quelle positiver Energie zu sein, für sie und für ihre Umgebung...

Orange Tint

Der Film wirft einen Blick auf unterschiedliche Aspekte des Alltags von jungen sudanesischen Frauen in Khartum und folgt ihren unkonventionellen Diskussionen über verschieden Themen: ihre Probleme, Wünsche, Hoffnungen und Ambitionen.

Diversity

»Sudan Unite«, eine Gruppe sudanesischer Künstler, Musiker, Tänzer und Theatermacher, wirbt für die Idee eines vereinten Sudans mit öffentlichen Kunstdarbietungen unter Beteiligung des Publikums.

Rough Cut!

Der Dokumentarfilm begleitet und dokumentiert die Arbeit der Workshopteilnehmer der Sudan Film Factory: von der Suche einer Idee bis hin zu den Herausforderungen und Schwierigkeiten der Realisierung, aber auch den Erfolgen des Filmteams und ihren zukünftigen Ambitionen.

Message

Musik Clip



Mo 7.05., 22.00 h,
Kino Arsenal

نظرة

Kurzfilmprogramm »NAZRA« Neue sudanesische Dokumentarfilme

Nazra und *Made in Sudan* (siehe linke Seite), zwei Filmproduktionen der Sudan Film Factory, realisiert in Khartum zwischen 2010 und 2012 im Rahmen von zwei Filmworkshops. Jeweils 20 junge sudanesische Filmtalente wurden in Skript, Regie, Kamera und Schnitt ausgebildet. Entstanden sind faszinierende Dokumentarfilme, die sudanesischen Themen aufgreifen und eine andere als in den Medien verbreitete Seite des Sudan beleuchten.

Das Kurzfilmprogramm *Nazra* beinhaltet vier neue Dokumentarfilme, die zwischen Oktober und Dezember 2011 im Rahmen der Sommerschule der Sudan Film Factory entstanden sind.

Josephina

Die Geschichte der jungen Josephina aus dem Südsudan nach der Trennung von ihrer Familie und dem neuen Leben in Khartum.

Son of Light

Son of Light ist das Portrait des berühmten Künstlers Essam Abdel Hafiz.

Blue Stars

Der Film folgt den bekannten Mitgliedern der legendären Blue Stars Band und ihren Auftritten in den Straßen Khartums und portraitiert ihre Vergangenheit und Gegenwart und wagt einen Blick in die Zukunft.

Nemra 12

Nemra 12 erzählt von einer bekannten Person, die bei den großen Fußballspielen in Khartum das Publikum anfeuert.

Josephina

Ahmed Mahmoud, Ebrahim Izzeldin, 20 Min., OF (Arabisch) mit englischen UT
Drehbuch: Khaled Osama, Abdulsalam Abdoun
Kamera & Ton: Abdulsalam Abdoun

Son of Light

Nada Hafiez, 10 Min., OF (Arabisch) mit englischen UT
Kamera & Ton: Mohamed Fawi

Blue Stars

Alsadiq Ahmed, 40 min., OF (Arabisch) mit englischen UT
Drehbuch: Onahid Kamal, Ahmed Hashim
Kamera & Ton: Tayseer Zarrouq, Babikir Ismail, Nada Hafiez, Alsadiq Ahmed

Nemra 12

Mosaab Fadul, 12 Min., OF (Arabisch) mit englischen UT
Drehbuch: Tawhida Soliman
Kamera & Ton: Mosaab Fadul, Tilal Alnayer

Mit freundlicher Unterstützung von



Qualifizierungsinstitut für
Bildung und Sozialarbeit

EFQM Member
Shares what works.



Internationaler Bund
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

IB-DEIN EINSTIEG ZUM AUFSTIEG!

SPRACHINSTITUT SIT

- › Deutsch als Fremdsprache
 ganzjährig
- › Firmensprachkurse
- › Lehrerfortbildung
- › Testzentrum

BERUFLICHE SCHULEN

- › Berufliche Gymnasien
- › Berufskollegs
- › Berufsfachschulen



IB Sprachinstitut Tübingen SIT
IB Berufliche Schulen Tübingen

Eugenstraße 71 · 72072 Tübingen · Tel. 07071 9354-18/16 · Fax 07071 9354-27
www.sit-sis.de - www.ib-schulen.de



Jordanien

Kulturhistorische Studienreise

30.09.- 11.10.2012

Die Reiseroute führt zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten:

Römische Städte, biblische Orte, das Wadi Rum,
die berühmte nabatäische Felsenstadt Petra,
Wüstenschlösser der Umayyaden und das Tote Meer

Reisepreis: 1.850 €



Dar Assalam für interkulturelle Reisen Kooperationspartner in Deutschland: Gartenstr. 75 · 72074 Tübingen
darassalam_ibaron@hotmail.com · www.ibaron-reise.com



Di 8.05., 17.30 h,
Kino Arsenal

The Light in Her Eyes

Ist eine Moschee nur ein Ort für Männer? Im Fernsehen predigen konservative Kleriker, dass Frauen an den Herd gehören, für Haus und Kinder zuständig sind. Religion oder kulturelle Tradition?

Houda al-Habash, Gründerin der Al Zahra Mädchenkoranschule in Damaskus, versucht Antworten hierauf zu finden. Als Verfechterin einer islamischen Frauenbewegung plädiert sie für eine profunde Kenntnis des Korans, gute Ausbildung, für eigenständiges Denken und Eigenverantwortung.

Houda fährt Auto, beaufsichtigt andere Moscheen und berät Frauen bei Familienkonflikten. In kleinen Gruppen diskutieren Frauen und Mädchen über ihren Platz in der Gesellschaft.

Die bemerkenswerte Dokumentation begleitet Houda al-Habash während eines dreimonatigen Sommerkurses. Wir erfahren, wie sie ihre Schülerinnen mit strenger Hand führt, ihnen den Unterschied zwischen Religion und Extremismus erklärt und wie sie selber Familie und Beruf in den Griff bekommt. Ein seltener Einblick in das komplexe Gesellschaftsbild Syriens aus der Perspektive der Frauen kurz vor Beginn des syrischen Aufstandes gegen das Regime von Bashar Al Assad.

Ein Dokumentarfilm von Julia Meltzer und Laura Nix

Syrien/USA 2011, 87 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Julia Meltzer, Laura Nix | Kamera: Anne Etheridge, Julia Metzler | Schnitt: Monique Zavistovski, Nathaniel Fregoso | Produktion: Felt Films, Clockshop | Kontakt: Outlook Filmsales GmbH, youn@outlookfilms.com

الضوء في عينيها

جوليا ميلتسر

Julia Meltzer drehte und produzierte fünf Dokumentarfilme, die international ausgezeichnet wurden, darunter *It's not my memory of it*. Für ihre Arbeit bekam sie Auszeichnungen vom Rockefeller Media Arts Fellowship Fund und der Guggenheim Stiftung und war Fulbright-Stipendiatin in Damaskus.

لاورا نيكس

Laura Nix

ist Produzentin u.a. von dem international aufgeführten *The yes man fix the world*. Ihr Film *The Politics of Fur* (2002) wurde auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnet. 2001 gründete sie ihre Produktionsfirma Automat Pictures. *The Light in her Eyes* wurde 2011 auf dem Internationalen Dokumentarfilm Festival in Amsterdam uraufgeführt.

So 6.05., 22.00 h,
Kino Arsenal



ثورة غير درج

رضا تليلي

Rhida Tlili

1977 in Tunesien geboren, studierte am Institut Supérieure des Arts Dramatiques de Tunis und an der Ecole Supérieure de l'Audiovisuel et du Cinéma de Gammarth. 2008 drehte er seinen ersten Kurzfilm *Ayen Kan*, 2011 war er Mitbegründer des »Festival de la Révolution« in Regueb-Sidi Bouzid, der Heimatstadt Mohammed Bouazizis, wo der Arabische Frühling seinen Anfang nahm.

Revolution under 5'

Der Film folgt einer Gruppe junger tunesischer Guerilla-Künstler, die ihren Widerstand gegen die restaurativen Tendenzen im nachrevolutionären Tunesien auf die Straße tragen. Ihre Instrumente sind Scanner, Computer, Spraydosen, Pinsel und Farbe. Sie betreiben einen Internet-Sender, vernetzen sich mit Aktivisten und Bürgerrechtlern in Ägypten und Spanien, sprayen ihre Slogans, Forderungen und Bilder auf freie Flächen in der Stadt und verbreiten sich in Karikaturen über die europäische Furcht vor islamischen Terroristen. Kreativität ist Widerstand. Ihre Kunst beschreibt die Gruppe als »ästhetischen Terrorismus«, der die Menschen zum Nachdenken bringt und Gegeninformationen verbreiten soll. Ihr Gestus wie ihr Selbstverständnis erinnern an den Aufbruch der Studentenbewegung im Europa der 1960er- und 1970er-Jahre.

Ein Dokumentarfilm von Rhida Tlili

Tunesien 2011, 75 Min., Dvd, Originalfassung (Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Rhida Tlili | Schnitt: Mohamed Ali Zrafi | Ton: Hamdi Dridi | Produktion: Ayanken Filmproduction | Kontakt: Rhida Tlili, tlili.ridha@yahoo.fr



Fr 4.05., 22.30 h,
Kino Arsenal

Rouge Parole

Nach über zwei Jahrzehnten des Schweigens verschafft sich das tunesische Volk Gehör. Im Zuge der Revolution in Tunesien gehen die Menschen auf die Straße, stürzen den Präsidenten Ben Ali und zwingen ihn, das Land zu verlassen. Endlich ergreift das Volk das Wort, das ihm so lange verwehrt worden war.

Der Filmmacher begleitet die ersten Schritte einer vielfältigen Gesellschaft in Aufruhr auf dem Weg zur Demokratie und begleitet Künstler, Arbeitslose und Bauern, die mit Leidenschaft ihr Recht auf freie Meinungsäußerung vertreten. Der Film lässt uns in diese brodelnde Menschenmasse eintauchen, zwischen emotionalen Momenten und den Ausrutschern einer Gesellschaft, die sich selbst überlassen wurde und auf der Suche nach ihrer Orientierung, ihrer Identität und ihrem eigenen Weg ist.

Ein Dokumentarfilm von Elyes Baccar

Tunesien, Schweiz, Katar 2011, 97 Min., DigiBeta, Originalfassung (Arabisch, Französisch, Englisch) mit englischen Untertiteln
Regie: Elyes Baccar | Drehbuch: Elyes Baccar | Kamera: Elyes Baccar | Schnitt: Anis Hammami | Ton: Selim Jebali, Maher Nacheb | Musik: Sofyann Ben Youssef | Produktion: Akka Films, Gaia Production, Doha Film Institute | Kontakt: Elyes Baccar, ebaccar@gmail.com

الكلمة حمراء

إلياس بكار

Elyes Baccar

wurde 1971 in Tunesien geboren. Er ist Filmproduzent zahlreicher tunesischer Filme und hat bei Theaterstücken, Werbespots und anderen Veranstaltungen Regie geführt. Er drehte u.a.

2006 *Hia w'Houa*, ein Jahr später *Les paillon de Delhi* und 2009 *Mur de lamentations*.

Rouge Parole lief 2011 beim Doha Tribeca, dem CPH:DOX in Kopenhagen und in Montréal und 2012 in Götterborg, DocsBarcelona und im One World Festival in Prag.

Do 3.05., 19.00 h,
Kino Arsenal



شهرزاد

ناصر خمير

Nacer Khemir

wurde 1948 im tunesischen Korba geboren. Begeistert von der Zivilisation seines Landes, der andalusischen Vergangenheit seiner aus Córdoba stammenden Großmutter und dem von ihr vermittelten poetischen Erbe wurde Khemir zuerst Erzähler. Nach verschiedenen Kurzfilmen entstand 1984 *Les baliseurs du désert*, sein erster Langspielfilm, gefolgt von *A la recherche de Mille et un nuits* (1991), *Le collier perdu de la colombe* (1994) und *Bab'Aziz – le prince qui contemplait son âme* (2005). Bevor er 2012 *Sheherazade* produzierte, drehte er 2011 *En passant avec André Miquel*.

Sheherazade

Scheherazade, das war jene Prinzessin, die ihrem Mann jede Nacht eine Geschichte erzählte und ihm versprach, die Fortsetzung in der nächsten Nacht zu bieten, um so den eigenen Kopf zu retten, denn der Sultan war hintergangen worden und hatte beschlossen, seine Bräute künftig nach der Hochzeitsnacht umzubringen. Die Geschichten der Scheherazade bilden das, was man als die »*Geschichten aus 1001 Nacht*« bezeichnet. Über die Jahrhunderte hinweg sind sie von Generationen von Erzählern überliefert und gepflegt worden. Sie stellen heute nicht nur ein Stück arabischer Kultur dar, sie gehören zum universellen Erbe. So scheint es nur logisch, dass der Regisseur Nacer Khemir in aller Einfachheit den Erzähler Nacer Khemir filmt. Es ist eine Szenerie im Halbdunkel, erleuchtet fast nur von Kerzen, die die Feuer der Wüste symbolisieren. Der Erzähler sitzt einfach da auf seinem Stuhl. Die Magie des Wortes kann sich im Saal des kleinen Theaters in Tunis entfalten – und im Raum des Kinos. Der Charme strahlt aus, man lauscht und möchte am liebsten, dass die Erzählung nie aufhöre. Ab und an illustriert eine kleine Szene das Gehörte, sorgsam gefilmt und in Harmonie mit dem Vorgetragenen, stets darauf bedacht, dem Wort den Vorrang zu gewähren, damit unsere Hörfähigkeit nicht gestört werde. Dieses Vorgehen, scheinbar bescheiden, offenbart einen ungemeinen Reichtum und unterstreicht den oralen Charakter der Erzählkunst. Das Wort hält uns am Leben.

Ein Film von Nacer Khemir

Tunesien 2012, 81 Min., Blu-Ray, Originalfassung (Französisch) mit deutschen Untertiteln

Regie: Nacer Khemir | Drehbuch: Nacer Khemir | Kamera: Nacer Khemir | Schnitt: Nacer Khemir | Darsteller: Nacer Khemir | Produktion: Nacer Khemir | Kontakt: trigon-film, Tél. +41 056 - 430 12 33, film@trigon-film.org



Do 3.05., 22.30 h,
Kino Atelier

Mi 9.05., 18.30 h,
Kino Atelier

The Flowers of Kirkuk Golakani Kirkuk

Irak Ende der 80er-Jahre: Najla kehrt von ihrem Medizinstudium in Rom in ihre Heimat zurück zu ihrer grossen Liebe Sherko, einem kurdischen Arzt. Gemeinsam kümmern sie sich um Opfer von Saddam Husseins Völkermord an den Kurden. Die Beziehung zwischen Najla, einer arabischen Irakerin und Sherko, einem kurdischen Iraker, stößt auf Ablehnung: Die junge Ärztin sieht sich mit gesellschaftlichen Konventionen und den Erwartungen ihrer Familie konfrontiert. Kann die Liebe zwischen beiden diese Hürden überwinden? Wie viel einfacher wäre es doch für Najla, ihren Verehrer Mokhtar zu heiraten ... Ein eindrücklicher Film über Liebe, Hoffnung und die Möglichkeit zur Versöhnung.

Ein Spielfilm von Fariborz Kamkari

Schweiz, Italien, Irak 2010, 117 Min., 35 mm, Originalfassung (Kurdisch, Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Fariborz Kamkari | Drehbuch: Fariborz Kamkari, Naseh Kamkari | Kamera: Marco Carosi | Schnitt: Marco Spoletini | Ton: Hans Künzi | Musik: Orchestra di Piazza Vittorio | Darsteller: Morjana Alaoui, Ertem Eser, Mohamed Zouaoui, Mohammed Bakri | Produktion: FARoutfilms, T&C Film AG, RSI Radiotelevisione Svizzera, RAI Cinema | Kontakt: Adriana Chiesa Enterprises, Tel. +39 335 665 9948, info@adrianachiesaenterprises.com

أزهار كركوك

فاریبوز کامکاری

Fariborz Kamkari

wurde 1971 im Iran geboren und ist italienischer Staatsbürger. Er studierte Filmregie an der Teheraner Universität und in Amsterdam mit Schwerpunkt Drehbuch. Sein erster Spielfilm *Black Tape* lief 2002 im Wettbewerb beim Filmfestival in Venedig. 2006 drehte er *The Forbidden Chapter*, sein dritter Spielfilm *The Flowers of Kirkuk* wurde 2011 weltweit auf internationalen Festivals gezeigt u.a. in São Paulo, Montréal, Dubai und Rom.

Mo 7.05., 17.30 h,
Kino Arsenal



جنة علي

فيولا شفيق

Viola Shafi

in Deutschland und Ägypten aufgewachsen, ist freiberufliche Filmemacherin, Kuratorin und Filmwissenschaftlerin. Sie studierte Bildende Kunst, Middle Eastern Studies und Filmwissenschaft in Stuttgart und Hamburg und dozierte 1998 – 2005 an der American University in Kairo. Seit 2007 sitzt sie in den Auswahlgremien des World Cinema Fund (Berlinale) und der Dubai Film Connection. Sie ist u.a. Autorin von *Arab Cinema: History and Cultural Identity* und *Popular Egyptian Cinema: Gender, Class and Nation*. 2005 war sie Gast des Arabischen Filmfestivals, das ihr eine Retrospektive widmete.

Ali im Paradies

Für seinen antirassistischen Film *Angst essen Seele auf* (1973) hat Rainer Werner Fassbinder internationale Anerkennung bekommen. Der Protagonist des Films, ein arabischer Gastarbeiter, wurde von dem Marokkaner El Hedi Ben Salem M'barek Mohammed Mustafa, Fassbinders damaligem Geliebten, gespielt. Während sich der Film selbst mutig mit dem Rassismus der Nachkriegs-BRD auseinandersetzt, scheinen seine Macher und Macherinnen dem realen Mann eine gewisse Gleichgültigkeit entgegen zu bringen, sie fantasieren sich ihren eigenen Salem. Anhand von Interviews und Archivbildern legt Viola Shafik in *Ali im Paradies* die Imagination El Hedi Ben Salem durch die Fassbinder-Gruppe frei – ein Bild, das viele von ihnen bis heute nicht revidiert haben.

Ali im Paradies spürt auf höchst originelle Weise dem Schicksal des maghrebinischen Schauspielers El-Hedi Ben Salem in Deutschland und Nordafrika nach und rekonstruiert mit Hilfe von Filmausschnitten und Zeitzeugeninterviews Fassbinders ambivalente Beziehung zu ihm.

Ein Dokumentarfilm von Viola Shafik

Ägypten/Deutschland 2011, 92 Min., Blu-ray, Originalfassung (Deutsch, Französisch, Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Viola Shafik | Drehbuch: Viola Shafik | Kamera: Viola Shafik | Schnitt: Doreen Ignaszewski | Ton: Viola Shafik | Produktion: Onsi Abou Seif Produktion, Bärbel Mauch Produktionsberatung | Kontakt: mec film, Tel. +49 30 66766700, info@mecfilm.de



So 6.05., 17.45 h,
Kino Arsenal

Palestina al Sur

Nach dem Fall Saddam Husseins wurden abertausende Palästinenser an der irakisch-jordanischen Grenze zu Flüchtlingen im Niemandsland. Daraufhin entschied die Republik Chile, eine Flüchtlingsgruppe in La Calera in der Region Valparaíso zu empfangen, einer kleinen Stadt, in der ein Jahrhundert zuvor zahlreiche Palästinenser eingetroffen waren und eine neue Heimat für ihre Kinder gefunden hatten. Und so wiederholt sich die Geschichte im 21. Jahrhundert.

Bassem, ein junger palästinensischer Bäcker ist soeben mit seiner Familie in Chile angekommen und schaut der Zukunft in seinem neuen Land mit Optimismus, Einfallsreichtum und Hoffnung entgegen. Er sehnt sich nach einem neuen Zuhause in diesem prachtvollen, unbekanntem Land, tausende Kilometer entfernt von der Heimat. Mit Fleiß und der Hilfe der großen palästinensischen Gemeinde Chiles hofft er, seinen Wunsch erfüllen zu können: seine Eltern vom Flüchtlingslager im Irak nach Chile zu bringen.

Ein Dokumentarfilm von Ana María Hurtado

Chile 2011, 55 Min., Blu-ray, Originalfassung (Spanisch, Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Ana María Hurtado | Drehbuch: Ana María Hurtado, Daniel Osorio | Kamera: Miguel Cuitiño | Schnitt: Coti Donoso, Jorge Tadeo Lozano | Ton: Arturo Sotomayor | Produktion: Antipoder Producciones | Kontakt: Ana María Hurtado, palestinaalsur@gmail.com

فلسطين في الجنوب

انا مارييا اورتادو

Ana María Hurtado

chilenische Journalistin und Dokumentarfilmerin, gründete die Produktionsfirma Antipoder Producciones. Sie hat Kommunikationswissenschaften an der Universidad de Chile, Kulturwissenschaften in York (GB) und Journalismus in Örebro (Schweden) studiert. Ab 2002 drehte und produzierte sie die beiden Kurzdokus *Alentaditos* und *Imágenes paganas* über den Synkretismus indigener und katholischer Religion in Valparaíso. *Palestina al Sur* wurde 2011 u.a. auf dem IDFA in Amsterdam und 2012 in London gezeigt.

In Zusammenarbeit
mit dem

Festival de
CINE ESPAÑOL
Tübingen

So 6.05., 19.00 h,
Kino Arsenal

Mi 9.05., 22.30 h,
Kino Arsenal



فوردسون

رشيد غازي

Rashid Ghazi

ist Gründer der Produktionsfirma North Shore Films und *Fordson* ist sein Regiedebüt. Er produzierte zahlreiche TV-Sportsendungen für Fox Sports Net, ESPN, CBS College Sports und NBC. Rashid Ghazi ist auch Inhaber der Paragon Marketing Group, einer auf Sport spezialisierte Beratungsgesellschaft.

Fordson lief 2011 auf dem Internationalen Filmfestival in Amsterdam.

Mit freundlicher
Unterstützung von



Deutsch-Amerikanisches Institut

Fordson: Faith, Fasting, Football

Sie heißen Hassan, Mohamed, Baquer, Bilal und Ali und wurden alle in Dearborn, Michigan, einer Stadt mit einer großen arabisch-amerikanischen Gemeinschaft, geboren. Sie trinken Cola, essen Pizza, singen die Nationalhymne und spielen American Football. Sie sind, kurzum, US-Amerikaner. Und genau wie bei den meisten ihrer Mitbürger kamen ihre Vorfahren aus fernen Ländern. In der Ära nach dem 11. September änderte sich aber die Einstellung gegenüber Muslimen, und die Einwohner von Dearborn spürten die offene Fremdenfeindlichkeit.

In Dearborn gibt es zwei Highschools: Dearborn High und Fordson High. Alljährlich findet ein hoch gehandeltes Spiel statt, bei dem sich die Fußballmannschaften beider Schulen gegenüber stehen. Der Film beginnt eine Woche vor dem Spiel 2009 und folgt dem Fordson-Team bei den Vorbereitungen auf das große Ereignis. Es ist Ramadan, und obwohl sie harten Trainings unterzogen werden, fasten die Fordson-Spieler, essen und trinken nur nach Sonnenuntergang. Die Collage von Fußballspielszenen, Interviews mit dem Team, den Eltern und den Schulmitarbeitern offenbart eine engverbundene Mannschaft, in der jeder einzelne an seinen eigenen amerikanischen Traum glaubt. Einige werden wohl Fußballprofis werden, andere in die Fußstapfen ihrer Eltern treten, aber nur eines ist momentan das wichtigste auf der Welt: den Erzrivalen Dearborn High zu schlagen.

Ein Dokumentarfilm von Rashid Ghazi

USA 2011, 92 Min., Blu-ray, Originalfassung (Englisch, Arabisch)
mit englischen Untertiteln

Regie: Rashid Ghazi | Drehbuch: Ruth Leitman | Kamera: Michael Shamus |
Schnitt: Ed Pickart | Musik: Joel Goodman | Produktion: Quraishi Productions,
North Shore Films | Kontakt: Rashid Ghazi, +1 847 372 1763,
rashghazi@gmail.com



Fr 4.05., 19.00 h,
Kino Arsenal

Mi 9.05., 17.30 h,
Kino Arsenal

Les imams vont à l'école

In der Großen Moschee in Paris studieren die zukünftigen Imame Frankreichs.

Gemäß der von den französischen Behörden geforderten Modernisierungspolitik des Islam müssen sie auch an einem Seminar über Laizismus teilnehmen. Von allen Universitäten hat sich nur eine bereit erklärt, diesen Kurs anzubieten: das Institut Catholique de Paris...

Erstmals in der Geschichte der Republik werden Imamstudenten, neben den Kursen in der Moschee, ein Jahr lang in Laizismus am Katholischen Institut ausgebildet.

Regisseurin Kaouther Ben Hania erfasst ohne großes Aufsehen diese einzigartige interkulturelle Begegnung. Sie folgt den Studenten in die Moschee, in ihren Laizismusunterricht, an katholische Stätten und in ihre Diskussionsrunden. Diese intelligenten Männer arbeiten an der Gestaltung des zukünftigen europäischen Islams.

»Der Film bot die Gelegenheit, mich mit dem intellektuellen Austausch zwischen Lehrern und Studenten über eine mögliche Säkularisierung des Islam zu beschäftigen. Die Tatsache, dass Muslime von Katholiken Säkularismus lernen, gehört zum exzentrischen Teil dieser Geschichte, die die Widersprüche der französischen Gesellschaft und der Welt, in der wir leben, veranschaulicht.« Kaouther Ben Hania

Ein Dokumentarfilm von Kaouther Ben Hania

Tunesien, Frankreich 2010, 76 Min., DigiBeta, Originalfassung (Französisch, Arabisch) mit englischen Untertiteln

Regie: Kaouther Ben Hania | Drehbuch: Kaouther Ben Hania | Kamera: Kaouther Ben Hania | Schnitt: Tuong Vi Nguuyen Long | Ton: Emmanuel Richier, Rémi Bourcereau | Produktion: Eric Borg | Kontakt: Kaouther Ben Hania, kaouther.ben@gmail.com

الائمة يذهبون الى المدرسة

كوثر بن هنية

Kaouther Ben Hania

ist eine in Paris lebende tunesische Regisseurin. Sie studierte Filmregie an der École d'Art et Cinema in Tunis und 2005 an der Sorbonne in Paris. Nachdem sie für den Einkauf von Dokumentarfilmen beim Aljazeera Documentary Channel gearbeitet hatte, war sie 2006 Mitbegründerin des Doc a Tunis, dem ersten tunesischen Dokumentarfilmfestival. *Les imams vont à l'école* feierte seine Premiere beim IDFA 2010 in Amsterdam und lief beim Wettbewerb in Dubai.

Mit freundlicher Unterstützung von

institut culturel franco-allemand

KINDER- UND FAMILIEN TAG

des Arabischen Filmfestivals

Sonntag, 6. Mai
11.00–18.00 Uhr
in der Tübinger
Altstadt:
Kino Arsenal,
Stadtmuseum,
Kornhausstraße,
Löwen, Saal im
Kulturamt

Mitwirkende sind :
Stadtmuseum
Tübingen, Tübinger
Musikschule, Inter-
nationales Trickfilm-
Festival Stuttgart,
Kino Arsenal, Landes-
zentrale für politische
Bildung BW, Pueblito
Viejo, InzTanz, Ara-
bische Schule, Kultur-
amt, Familienbeauf-
tragte, Integrations-
beauftragte, Bündnis für
Familie Tübingen,
Kerstin Bärenfänger,
MFG Medien- und
Filmgesellschaft Baden-
Württemberg u.v.a.



Zum dritten Mal ist der Sonntag beim Arabischen Filmfestival fest in Kinderhand! Am Sonntag, dem 6. Mai 2012 findet der Kinder- und Familientag in der Tübinger Altstadt statt: mit Filmen, Musik und Tanz, Kindertheater, Info-Ständen, Workshops und vielem mehr. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind herzlich willkommen! Anlässlich des Landesjubiläums lautet das Motto in diesem Jahr „60 Jahre Baden-Württemberg“. In diesem Sinne stehen das Zusammenleben im Land und die Vielfalt Tübingens im Mittelpunkt.



Wir freuen uns, viele Tübinger Institutionen und Vereine für unser Projekt gewonnen zu haben, ein Fest der Kultur(en) zusammen zu gestalten! Feiern Sie mit uns das bunte Vereins- und Kulturleben in Tübingen.

Die Trickfilmponierin Lotte Reiniger im Fokus

Die Trickfilmponierin Lotte Reiniger (1899-1981) hat Märchen mit Schere und Papier, Licht und Schatten für die Leinwand erzählt. Sie wanderte durch die Kulturen, ließ sich von ihnen anregen und zu etwas ganz Neuem inspirieren. Immer wieder gestaltete sie Märchen nach orientalischen Motiven, wie in ihrem bahnbrechenden *Die Abenteuer des Prinzen Achmed*, dem ersten langen Trickfilm der Filmgeschichte, und ebenso Filme aus dem europäischen Märchenschatz, Gebrüder Grimm oder Wilhelm Hauff, französische von Perrault und die des dänischen Märchendichters Andersen.



Das Stadtmuseum Tübingen bewahrt den

Nachlass der Scherenschnittkünstlerin und Trickfilmlegende Lotte Reiniger. Im Mai 2012 werden Scherenschnitte von Lotte Reiniger als »Objekt des Monats« im Stadtmuseum präsentiert. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit: beim Kinder- und Familientag des Arabischen Filmfestivals haben Sie freien Eintritt in das Stadtmuseum. Außerdem gibt es ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie.

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart zu Gast: Tricks for Kids Programm

Was gibt es da zu lachen? Eine Menge, denn am 6. Mai 2012 zeigt das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Arabischen Filmfestival das Tricks for Kids Programm. Mit einer bunten Auswahl der besten und lustigsten Trickfilme aus Baden-Württemberg bringen wir Abwechslung in den Kinderalltag.



Und außerdem im Programm des Kinder- und Familientags 2012

Filme, Musik und Tanz, Kindertheater, Info-Stände, Workshops und vieles mehr. **Informationen unter www.arabisches-filmfestival.de**

Im Programm

11.00 Uhr, Kino Arsenal Blick hinter die Kulissen

Workshop der Kinovorführer/innen

11.30 Uhr, Kino Arsenal Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Prinz Achmed, der Sohn des Kalifen von Bagdad, steigt auf das fliegende Pferd eines mächtigen afrikanischen Zauberers. Er landet auf den Zauberinseln von Wak-Wak und begegnet dort der schönen Fee Pari Banu, in die er sich verliebt... Der Silhouettenfilm basiert auf Motiven aus »1001 Nacht«. (Deutschland 1923–1926, Lotte Reiniger, 65 Minuten; Freigegeben ohne Altersbeschränkung)

13.00–15.00 Uhr, Stadtmuseum Tübingen Trickfilm Workshop für Schulkinder (7–10 Jahre)

Die Teilnehmer/innen produzieren einen eigenen Film. Sie denken sich eine Geschichte aus, basteln die Kulissen und Figuren des Filmes und erwecken die Story zum Leben. *Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte reservieren. Anmeldung im Stadtmuseum unter Tel. 07071-204-1711*

13.00–13.30 Uhr, Kino Arsenal: Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart Tricks for Kids Programm

Egal ob es um verwöhnte Prinzessinnen, gemobbte Kühe oder strickfanatische Großmütter geht, die witzigen und liebevoll animierten Filme verbreiten gute Laune. Das Programm umfasst fünf kurze Trickfilme für Kinder ab 5 Jahren. (Infos zu den Filmen siehe Seite 45)

13.00 bis 16.00 Uhr, Stadtmuseum Scherenschnitt zum Mitmachen für alle Kinder und Erwachsenen

von Märchenfiguren Lotte Reiniger bis hin zu arabischer Kalligrafie (z.B. dein Name in arabischen Lettern)

13.30 Uhr, Kino Arsenal Die Abenteuer des Prinzen Achmed (Wiederholung)



14.00 Uhr, Stadtmuseum Familien- führung in der Ausstellung Lotte Reiniger

Gehen Sie auf Spurensuche im Stadtmuseum Tübingen und erfahren Sie in einer Führung einiges über die Trickfilmlegende Lotte Reiniger und die Vielfalt ihres Schaffens.

**15.00 Uhr, Stadtmuseum
Silhouetten-Animationsfilme von Lotte Reiniger**
Papageno (entstanden 1935, 11 Min.); Carmen (1933, 10 Min.); A Night in a Harem (1958, 15 Min.); Doktor Dolittle und seine Tiere: Die Reise nach Afrika (1927/1928, 11 Min.); Kalif Storch (1954, 10 Min.); Das tapfere Schneiderlein (1954, 10 Min.; ausgezeichnet mit dem Silber-Delphin (1. Preis für Kurzfilme) auf der 6. Biennale in Venedig 1955)

**15.00–17.00 Uhr, Stadtmuseum
Trickfilm Workshop für Schulkinder (10–14 Jahre)**
Auch in diesem Workshop für Ältere produzieren die Teilnehmer/innen einen eigenen Film. Sie denken sich eine Geschichte aus, basteln die Kulissen und Figuren des Filmes und erwecken die Story zum Leben. *Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte reservieren. Anmeldung im Stadtmuseum unter Tel. 07071-204-1711*

16.00 Uhr, Stadtmuseum Tübingen Familienführungen Ausstellung Lotte Reiniger

16.00 Uhr, Stadtmuseum Tübingen
Silhouetten-Animationsfilme von Lotte Reiniger
(Wiederholung)



**17.00–17.30, Kino Arsenal
Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart
Tricks for Kids Programm (Wiederholung)**

... und überall: Eintritt frei!

Mi. 2. Mai 2012, 19.30 Uhr
Kupferbau der Universität Tübingen (Hörsaal 25)

Eröffnung

mit dem Berlinale-Beitrag 2012 aus Marokko

Death for Sale

Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Anschließend **Eröffnungsfeier** in der Kelter,
Schmidtorstraße 17, mit orientalischer Musik
und kulinarischen Spezialitäten.



Do. 3. Mai 2012, 14–16 Uhr
Hörsaal des Theologicum, Liebermeisterstr. 12

Aus aktuellem Anlass

Wohin treibt die arabische Welt?

Diskussion u.a. mit Siad al Elaimi, junger
Tahrir-Aktivist und Parlamentsabgeordneter
in Ägypten

Mi., 9. Mai 2012, 20.30 Uhr

Kino Arsenal

Abschlussfilm

Omar m'a tuer (Omar Killed Me)

Originalfassung mit englischen Untertiteln
und Verleihung des Publikumspreises 2012



Fr. 4. Mai 2012 ab 22.00 Uhr
LOMO Café Cantina Bar, Hechinger Str. 67

Festivalparty mit Hip-hop-Künstler ENZ (München)

Eintritt frei (zu erreichen mit Bus 3, 13, 31,
N95, N87)

Samstag, 12. Mai 2012, ab 22.00 Uhr

Kino Arsenal

**Best of Arabisches Filmfestival 2012
bei der Tübinger KULTURNACHT**

Am Samstag, 12. Mai 2012 findet die Tübinger
Kulturnacht unter dem Motto „KrisenFest“
statt. Ab 22.00 Uhr bis tief in die Nacht hinein
im Kino Arsenal Tübingen mit Filmen aus
unserem Programm und Musik u.a. mit Oud
»Laute«. Der Kino-Eintritt mit Kulturnacht-
Bündel ist kostenlos.

Sa., 5.5. von 16.00 bis 17.15 Uhr im Kino Arsenal

Nach dem Frieden (Después de la paz)

**Libanon – Pakt des Schweigens (Liban, pacte de
silenci)**

*Dokumentarfilm von Fora de Quadre i Contrast,
Spanien 2011, 27 min., OmeU*

Nach dem Frieden (Después de la paz) ist ein
Dokumentarfilmprojekt in 7 Teilen der jour-
nalistischen Vereinigungen Fora de Quadre
und Contrast aus Katalonien. Ziel dieses
Projektes ist es, in ausgewählten Ländern den
Friedensprozess nach dem Unterzeichnen des
offiziellen Friedensvertrages, wenn die mediale
Aufmerksamkeit längst verschwunden ist, zu
beleuchten. Im Zentrum der Analyse stehen 7
Länder, die unterschiedliche kriegerische Kon-
flikte erlitten: Libanon, Bosnien-Herzegowina,
Argentinien, Ruanda, Südafrika, Kambodscha
und Guatemala.

Das Arabische Filmfestival präsentiert
*Libanon – Pakt des Schweigens (Liban, pacte
de silenci / Libano, pacto de silencio)*. Zwei
katalanische Journalisten werden den Film
und das gesamte Projekt vorstellen. Im Rah-
men der Friedensstadtwoche in Tübingen von
14.–22. Juli 2012 werden weitere Projekte von
»Nach dem Frieden (Después de la Paz)« prä-
sentiert. Infos unter www.friedensstadt.org
Mit freundlicher Unterstützung der *Gesellschaft
Kultur des Friedens*

So. 6. Mai 2012, 13.00–13.30 Uhr und 17.00–17.30 Uhr, Kino Arsenal

Tricks for Kids aus Baden-Württemberg beim Kinder- und Familientag in Tübingen

Was gibt es da zu lachen? Eine Menge, denn am 6. Mai 2012 zeigt das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Arabischen Filmfestival das *Tricks for Kids Programm* für Kinder ab 5 Jahren.

Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart Festival of Animated Film (ITFS) ist eines der weltweit größten und wichtigsten Festivals für den Animationsfilm. Das Trickfilm-Festival Stuttgart findet vom 8. bis 13. Mai 2012 statt.

Das Bild der Prinzessin

Eine kleine, ziemlich eingebildete Prinzessin kritzelt ein Bild vor sich hin und behauptet es sei eine Kuh.

Wie immer reden ihr alle nach dem Mund und loben sie. Nur der Gärtner traut sich zu widersprechen...

Regie: K. Morschheuser, J. Weiland, D 2010, 6 Min.



Mobile

Eine Kuh ist entsetzt: Ihre Freundin die Maus befindet sich sehr weit entfernt von ihr: genau am anderen Ende des Mobiles, an dem beide

hängen! Beherzt nimmt die Kuh ihr Schicksal selbst in die Hand, um die Maus zu besuchen.
Regie: Verena Fels, D 2010, 7 Min.

Wollmond

Oma strickt für ihr Leben gern. Wenn Goldfisch und Katze schon einen Wollpulli haben, muss sie eben zu höheren Aufgaben greifen...
Regie: Gil Alkabetz, D 2009, 6 Min.

Tom & die Ameise

Tom freut sich auf sein Erdbeermarmeladebrot, doch es läuft ihm immer wieder davon. Aus der Sicht von vier Ameisen ist die Situation freilich eine ganz andere ...
Regie: Andreas Hykade, D 2011, 5 Min.



Der Kleine und das Biest

Es ist schwierig, wenn sich die Mutter in ein Biest verwandelt hat: sie wirkt ziemlich anteillos. Es hat aber auch seine

guten Seiten: sie verbietet weniger und lässt sich beim Fußball besiegen. Ein hübscher Film über einen Jungen, dessen Eltern sich getrennt haben – flüssig, witzig, ernsthaft und wunderschön gezeichnet.

Regie: Jo. Weiland, U. Heidschötter, D 2009, 7 Min.



Im Programm des Trickfilm-Festival Stuttgart

(www.itfs.de):

Samstag, 12. Mai 2012, ab 18.00 Uhr im Caligari, Ludwigsburg

Arabische Animationsfilme und Panel »Die Kultur der demokratischen Revolution«

Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart organisiert am Samstag, 12. Mai 2012 ein Spezialprogramm, das sich mit dem »Arabischen Frühling« befasst. Das Arabische Filmfestival Tübingen unterstützt diese Veranstaltung.

18.00 Uhr: Revolution and Art in the Arab World Music, Street Art, Animation Film
20.00 Uhr: Die Kultur der demokratischen Revolution.

Medienpolitisches Panel mit der Heinrich Böll Stiftung, Mohamed Ghazala (Director of ASIFA Egypt), Dr. Adwan Taleb (Festivalleiter Arabisches Filmfestival Tübingen) u.a.
Moderation: Niombo Lomba (Stadträtin Stuttgart, BÜNDNIS 90/Die Grünen)

Sonntag, 13. Mai, 15 Uhr im CINEMA, Stuttgart

Schulpräsentation

Im Rahmen der Reihe »Schulpräsentation« wird die Hochschule ALBA Académie Libanaise des Beaux-Arts, Université de Balamand (Beirut) vorgestellt. Es werden zwei Vertreterinnen der Schule anwesend sein.

Außerdem wurde ein Beitrag von der Schule für den Young Animation Wettbewerb ausgewählt: *Eye Bleed* von Ahmad Mkahal. Der Film läuft am **Mittwoch, 9. Mai, 23 Uhr** im Gloria 2 und am **Donnerstag, 10. Mai, 19 Uhr** im Gloria 2. Der Filmemacher wird anwesend sein.



Mühlstraße 10
72074 Tübingen
www.olivle.de
Mit.–Fr. 10:00 h–19:00 h und
Samstag 11:00 h–19:00 h durchgehend geöffnet

Das **OLIVLE** bietet Ihnen ausgesuchte, prämierte Gaumenfreuden aus aller Welt. Exzellente spanische Olivenöle der besten Klasse, sogenannte »Primer Dia«, können Sie bei uns probieren und genießen!

Süßes und Deftiges von der Olive sowie wunderschöne durch die Maserung stets beeindruckende Olivenholzprodukte.

Überzeugen Sie sich selbst!



Gastronomie in der Kelter:

Di-Fr 11-15 und 18-24 Uhr, Mo ab 18 Uhr Tapasabend, Sa 10-15 und 18-23 Uhr, Sonn- und Feiertage geschlossen. Unsere aktuelle Speisekarte, Veranstaltungen und weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage oder telefonisch unter 07071-254690.



Schmiedtorstraße 17, Parken im Parkhaus König

www.diekelter.de